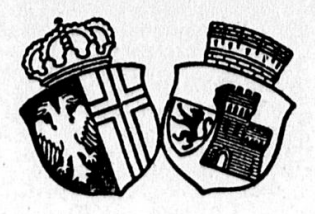


März 1950
Z
en
französische
TSV Mün-
or, während
ten Vierter
erschaft er-
onalspieler
der SpVg
ag bei Nor-
ntag spielt
ussichtlichen
tia Worms.
die ehren-
el beim FC
eizer Natio-
durch Spie-
sehr ge-
unvolles Er-

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Verlag: Gesellschaft für Buchdruckerei AG, Neuß, Niederstraße 46
Fernspr. 2053, Geschäftsstelle Neuß, Niederstr. 46, Fernspr. 2553, Redak-
tion 39 53/54. Bei Nichterscheinen ohne Verschulden des Verlages oder
in Fällen höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch



Erscheint sechsmal wöchentlich als Morgenausgabe. Bezugspreis
monatlich 2,70 D-Mark einschließlich Zustellgebühr durch Boten. Bei
Postbezug: Grundpreis zuzüglich Postzustellgebühr. Einzelpreis 15 Pf.
Postcheckkonto Köln Nr. 41 800, Erfüllungsort Neuß

DIE GROSSE HEIMATZEITUNG · GEGRÜNDET IM JAHRE 1874

NUMMER 66 SAMSTAG, 18. MÄRZ 1950 77 JAHRGANG

NGZ am Wochenende

Aus dem reichhaltigen, interessanten Inhalt:
Litauischer Partisanenbericht:
Privatkrieg gegen Väterchen Stalin
Die Stadtratsitzung:
Industriefirmen bauen 269 Wohnungen
Rundfunk und hohe Gäste:
Ausländer besuchten den Landkreis
In Neußer Besitz:
Einzige Münze des Heiligen Jahres 1600
Problem von weltweitem Interesse:
Gnadentötung — moralisches Recht?
Ferner die Sportverschau zum Sonntag und
die NGZ-Belle: Heimatland

Bundesrat für Steuerreform

Einkommensteuersenkung ist somit von allen deutschen Stellen beschlossen

Bonn, 17. März. Der Bundesrat nahm am Freitag den vom Bundestag beschlossenen Entwurf einer Novelle zum Einkommensteuergesetz gegen die Stimmen von Hamburg und Schleswig-Holstein an. Die Novelle bedarf noch der Genehmigung der Hohen Kommission.

Der nordrhein-westfälische Finanzminister Weitz, der dem Bundesrat die Annahme des Entwurfs im Namen des Finanzministeriums empfohlen hatte, wies darauf hin, daß die Länder durch die vom Bundestag beschlossenen Änderungen zunächst erhebliche Einbußen ihres Steueraufkommens erleiden werden. Trotzdem hätten sich die Finanzminister entschlossen, die Annahme des Entwurfs zu empfehlen. Es müsse aber darauf hingewiesen werden, daß durch die anfänglichen Steuerausfälle eine Inanspruchnahme der Einkommensteuer durch den Bund im kommenden Finanzjahr 1950/51 nicht in Frage kommen könne. Die Länderfinanzminister würden dagegen Einspruch erheben. Sie erwarteten ferner, daß neue Steuersenkungen vorerst unterbleiben, bis sich das Steueraufkommen wieder normalisiert hat. Die Finanzminister hätten eingesehen, daß eine Förderung von Wirtschaft, Export und Kapitalbildung ohne Steuersenkung unmöglich sei.

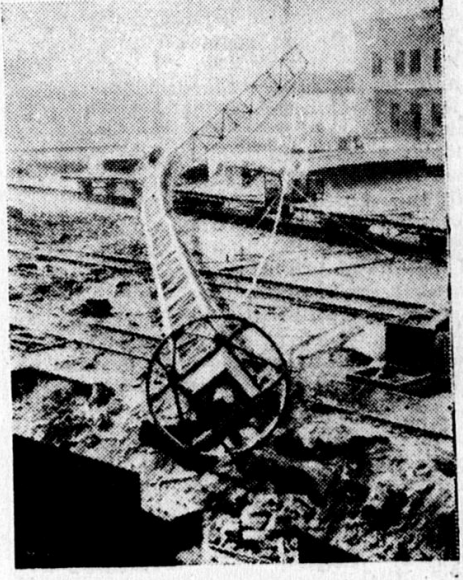
Bundesfinanzminister Schäffer appellierte an die Hohen Kommission, dem Einkommensteuergesetz keine Steine in den Weg zu legen. Ein neutraler Bankfachmann habe ihm am Freitag erklärt, der deutsche Wirtschaftsaufschwung werde sich nur dann halten lassen, wenn die Einkommensteuernovelle Gesetzeskraft erlange. Der Bundesfinanzminister wies darauf hin, daß im kommenden Haushaltsjahr große Anforderungen an den Bund gestellt werden. Das gesamte Aufkommen an Bundessteuern werde 9,2 Milliarden DM werden, von denen 4,5 Milliarden in Höhe von 4,5 Milliarden und den geforderten sozialen Ausgaben von 6,2 Milliarden aufgebracht. Das vorliegende Gesetz enthalte viele Bestimmungen, die nicht von Ewigkeitswert seien und ohne Zweifel in der Zukunft ab-

Bonn, 17. März (UP). Die Gewerkschaften haben Ende letzter Woche auf dem Petersberg gegen das vom Bundestag beschlossene neue Einkommensteuergesetz interveniert, behaupten der Regierung nahestehende Kreise am Freitag. Obwohl diese Tatsache den Länderfinanzministern auf ihrer Donners-tagssitzung bekannt war, beschlossen sie, sich mit dem Gesetz in der vom Bundestag verabschiedeten Form einverstanden zu erklären.

Bonner politische Kreise drücken über das Vorgehen der Gewerkschaften ihr Erstaunen aus und begründen es damit, daß in jeder Demokratie der Mehrheitsbeschluß Geltung haben müsse.

Mit diesem Demontagekran

wollten die Abbruchkolonnen in Watenstedt-Salzgitter das Werk der Zerstörung fortsetzen. Die erbitterten Arbeiter aber konnten ihnen zu- vor und stürzten den Kran kurz vor dem Ende vor zwei Wochen. Heute tauchen britische Truppen und deutsche Polizei darüber, daß die Demontage ohne Zwischenfälle ihrem bitteren Ende entgegengeführt werden kann.



Auch Beamtengesetz gebilligt

Bonn, 17. März (dpa). Der Deutsche Bundesrat billigte auf seiner Sitzung am Freitag das vorläufige Beamtengesetz. Das bis zum 31. Dezember 1950 befristete Gesetz war am 2. März vom Bundestag verabschiedet worden.

Der Bundesrat beschloß mit Mehrheit, in einer Entschließung sein Bedauern darüber auszudrücken, daß die „Treuepflicht“ der Beamten und die völlige Gleichberechtigung der Frauen nicht präzise genug zum Ausdruck gekommen seien. In der Entschließung soll ferner die Mitwirkung der Gewerkschaften am endgültigen Beamtengesetz angeregt werden.

Hohen Kommission berät Gesetz 75

Bonn, 17. März (dpa). Die alliierten Hohen Kommission berieten am Freitag auf dem Petersberg bei

sicht die derzeitige französische Regierung kaum geneigt sein dürfte, Pläne zu unterstützen, die sich auch der offenen Befürwortung de Gaulles erfreuen.

Zur Beendigung des Krieges

London, 17. März (UP). Die geplante Konferenz alliierter Staatsrechtler über die Möglichkeit, den Kriegszustand mit Deutschland zu beenden, ist bis zum Sommer 1950 verschoben worden, verlautete am Freitag vom britischen Außenministerium. Die Konferenz sollte ursprünglich Ende dieses Monats beginnen. Der Grund für die Verschiebung sollen „rechtliche Schwierigkeiten“ sein.

Ein Sprecher des Foreign Office teilte mit, die britische Regierung befürworte die Abhaltung einer derartigen Konferenz zu einem späteren Zeitpunkt, jedenfalls aber erst nach der Konferenz der Außenminister der drei Westmächte, die Ende April oder Anfang Mai beginnen soll.

Keine deutsche Rüstung

London, 17. März (dpa). Die britische Regierung hat nicht die Absicht, in absehbarer Zeit ihre Politik in der Frage der deutschen

„Elbe 17“ soll gerettet werden

Bundesregierung will in letzter Stunde Sprengung des Hamburger Docks verhindern. Das ist die Stellungnahme eines amtlichen britischen Sprechers zu den Bemerkungen, die Churchill am Donnerstag im Unterhaus machte. „Wir sind dazu verpflichtet, allen Formen der deutschen Wiederaufrüstung entgegenzuwirken. Im Petersberg-Protokoll hat sich die deutsche Regierung selbst gegen eine Wiederaufrüstung erklart.“

Geld für die Filmwirtschaft

Bonn, 17. März (Eigenbericht). Das Bundesfinanzministerium habe sich bereit erklärt, eine Ausfallbürgschaft bis zu 20 Millionen DM für die Filmwirtschaft in den Haushaltsplan des Bundes aufzunehmen, erklärte der Vorsitzende des Bundestagsausschusses für Film-, Presse- und Rundfunkfragen, Dr. Vogel, am Freitag vor der Presse in Bonn. Kredit-technisch bedeute diese Summe, wenn sie entsprechend gesteuert werde, praktisch 40 Millionen DM. Den Wünschen der Filmindustrie sei damit voll Rechnung getragen worden und sie werde, zumal auch die Länder schon früher wirksam werdende Ausfallbürgschaften zugesichert hätten, einen kräftigen „Auftrieb“ erfahren.

Der Plan, die besten Filme des Jahres mit Geldprämien auszuzeichnen, sei wegen der herrschenden Geldknappheit aufgegeben worden. Der Ausschuß habe daher die „Prädikatisierung“ und steuerliche Begünstigung der ausgewählten Filme vorgeschlagen.

Umsiedler aus Tschechien eingetroffen

Furth, 17. März (dpa). Ein erster Transport mit 400 Deutschen aus der Tschechoslowakei ist am Freitag bei Furth im Wald von tschechoslowakischen Beamten deutschen Behörden übergeben worden. Diese Flüchtlinge sind die ersten von mehreren Tausend, die um die Ausreise aus der Tschechoslowakei nachgesucht hatten. Der Gesundheitszustand der Ankommenden ist allgemein gut.

Geheimer Streikbefehl gegen König Leopold

300 000 belgische Arbeiter im Ausstand — Bürgerkrieg wird angedroht

Brüssel, 17. März (UP). Im süd-belgischen Industriegebiet traten am Freitag über 300 000 Arbeiter auf Anordnung des sozialistisch orientierten Gewerkschaftsverbandes in einen 24stündigen „Warnstreik“ gegen die Rückkehr König Leopolds II. auf den Thron. Der Streik wurde in den vier wallonischen Provinzen wirksam, in denen sich bei der Volksbefragung am vergangenen Sonntag nur rund vierzig Prozent der Bevölkerung für die Rückkehr des Königs aussprachen.

Ein Sprecher des Gewerkschaftsverbandes bezeichnete den Streik als „spontan“ und erklärte, es seien keine Streikbefehle erlassen worden. Er fügte hinzu: „Möge dies eine Warnung und ein Zeichen dafür sein, was passieren könnte, wenn wir wirklich die Initiative ergreifen würden.“

In Gegensatz zu dieser Erklärung teilte ein Gewerkschaftsmann aus Kreisen der Sozialistischen Partei mit, daß noch am Donnerstagabend vom zentralen Aktionskomitee der Sozialisten geheime Streikbefehle ausgegeben worden seien.

Nördlich des „Kohlengürtels“ geht die Arbeit normal weiter. Lediglich aus Brüssel selbst wird ein Streik gemeldet, wo etwa ein tausend Arbeiter einer großen Fabrik von elektromechanischen Geräten um die Mittagszeit die Arbeit niederlegten.

Der Exekutivausschuß der Metallarbeitergewerkschaft teilte mit, daß er die Streikbewegung voll und ganz billige. Man dürfe die Arbeitsniederlegungen nicht als rein politischen Streik bezeichnen, erklärte der Exekutivausschuß, da das Königsproblem mit dem sozialen und wirtschaftlichen Leben des Landes in direktem Zusammenhang steht.

Das Organ der Sozialistischen Partei Belgiens, „Le Peuple“, schreibt am Freitag in seiner Nachmittagsausgabe einen Bürgerkrieg voraus, wenn König Leopold auf den Thron zurückkehren sollte.

Heftige Unruhen in Italien

Rom, 17. März (UP). Bei einem Zusammenstoß zwischen Kommunisten und MSI-Leuten (italienische Sozialbewegung, Neofaschisten) in

Jagd auf „Fliegende Untertassen“

Mexiko City, 17. März (dpa). Die in letzter Zeit immer zahlreicher gewordenen Berichte über die Beobachtungen der sogenannten „Fliegenden Untertassen“ werden durch zwei Ereignisse in Mexiko jetzt zum ersten Mal dokumentarisch gestützt. Am Donnerstag gelang es vier mexikanischen Piloten, sich mit ihren Maschinen einer „Fliegenden Untertasse“ zu nähern, während zur gleichen Zeit ein amerikanischer Toningenieur das unbekannte Geschoss vom Erdboden aus mit einem Teleskop aktiv auf den Filmstreifen bannte.

Die vier mexikanischen Piloten schätzten die Flughöhe der von ihnen verfolgten „Fliegenden Untertasse“ auf etwa zehntausend Meter. Das Geschoss habe sich nur langsam fortbewegt, sei jedoch plötzlich mit ungeheurer Geschwindigkeit und unter Ausstoß von Flammen und Funken senkrecht nach oben verschwunden, als sich die Jäger ihm näherten.

Es habe eine metallene Oberfläche und einen Durchmesser von etwa dreißig Metern. Oben in der Mitte habe sich eine Art Auspuffrohr befunden, aus dem die Funken und Flammen hervorstoben.

Die vier Piloten, die als vertrauenswürdige und erfahrene Männer gelten, halten es für wenig wahrscheinlich, daß die „Fliegenden Untertassen“ von menschlichen Wesen bemant sind, da kein menschlicher Organismus ihrer Geschwindigkeit gewachsen sein könne. Dagegen unterstreichen sie die Theorie, daß es sich um ferngelenkte Geschosse handeln könne.

Am gleichen Tage wurde auch aus zahlreichen anderen Orten in Mexiko, sowie aus Kanada, Pennsylvania, Guatemala und Bolivien das Auftauchen „Fliegender Untertassen“ gemeldet.

Moskaus „Ersatznationalismus“ für Deutsche

Berlin, 17. März (UP). Die Deutsche Demokratische Republik zog am Donnerstag die Gesetze zurück, auf Grund deren an frühere Mitglieder der NS-Partei und frühere Militärpersonen keine Pensionen gezahlt werden dürften. Die Zurückziehung der Gesetze erfolgt auf Anordnung des Ministerrates der Deutschen Demokratischen Republik. Diese Maßnahme der Regierung wird als ein weiterer Versuch angesehen, deutsche Nationalisten für das sowjetische Ziel zu gewinnen, die Einheit Deutschlands auf Grund von sowjetischen Bedingungen herbeizuführen.

Die Ostzonenrepublik hatte kurz nach ihrer Errichtung den früheren Nationalsozialisten und Militärpersonen im vergangenen November die vollen bürgerlichen Rechte wiedergegeben. Westalliierte Stellen sagten hierzu, daß die Ostzonenrepublik einen Feldzug begonnen habe, dessen Ziel es sei, die deutschen Nationalisten und Militärpersonen im vergangenen November zu überzeugen, daß Deutschland wieder eine Großmacht werden könnte, wenn es sich mit der Sowjet-Union verbindet.

Sowjetunion umwirbt Deutschland

Chikago, 17. März (UP). Die Sowjetunion wirbt um eine deutsche Unterstützung mit Ersatznationalismus und Versprechen von einer großen wirtschaftlichen Entwicklung, erklärte der Dekan der Zeitungswissenschaftlichen Fakultät von der Northwestern University Kenneth Olson, am Freitag. „Die Aenderung der sowjetischen Taktik“, fuhr der

Dekan fort, „nicht mehr mit ideologischen, sondern nunmehr mit wirtschaftlichen Versprechungen die Herzen der Deutschen zu gewinnen, ist etwas schwierig zu übersehen, möglicherweise ist sie ein Gegen-Schachzug gegenüber den Lockungen, die die westlichen Mächte bieten, oder aber die Sowjetunion ist etwas vorsichtiger mit der Errichtung neuer kommunistischer Diktaturen geworden.“

Nationale Front als Antreiber

Berlin, 17. März (UP). Die Landesausschüsse der „Nationalen Front“ wurden vom Zentralrat der Front, die gesamte arbeitsfähige Bevölkerung zur Durchführung von sogenannten „Schwerpunktaufgaben“ zu mobilisieren. Der Landesausschuß Thüringen der „Nationalen Front“ hat in diesem Zusammenhang seine Kreis- und Ortsausschüsse angewiesen, die Bevölkerung zur Wiederaufbauarbeit des Thüringer Waldes heranzuziehen.

FDJ-Zettelkleber verurteilt

Berlin, 17. März (dpa). Ein Berliner Schnellgericht verurteilte am Freitag fünf Angehörige der sowjetisch lizenzierten Freien Deutschen Jugend (FDJ) wegen Aufreißung zum Klassenhaß, Urheberschaft, Unterstützung nicht genehmigter Versammlungen und achtungswidrigen Verhaltens gegenüber den Besatzungsmächten zu Gefängnisstrafen von je drei Wochen. Einer der Angeklagten, der aus dem Sowjetischen Reich stammte, sagte vor Gericht, er habe sich durch eifrige Propagandatätigkeit „Leistungspunkte“ erwerben wollen.



Ausländer besuchten den Kreis

Vertreter von sechs Nationen in Dormagen/Horrem

Eine Auslandskommission, bestehend aus Vertretern von sechs Nationen, darunter ein Amerikaner, ein Franzose, ein Däne, ein Ire und ein Holländer, besuchte auf ihrer Studienreise durch ganz Deutschland den Landkreis Grevenbroich und wollte zu einer Besichtigung in einem landwirtschaftlichen Betrieb in Dormagen-Horrem. Diese Kommission will das landwirtschaftliche Beratungswesen in Deutschland studieren und es mit dem ihrer Länder vergleichen. Besonders Dormagen, wo der Coenenhof des Landwirts Schümmer besucht wurde, eignete sich für das Studium dieser Kommission, da Dormagen vor nicht allzu langer Zeit seine Landzusammenlegungen beendet hat und nun vor der Aufgabe steht, sich in die neuen landwirtschaftlichen Verhältnisse zu fügen.

In einer anschließenden Versammlung der Ortsbauernschaft sah man als Gäste Ministerialdirektor Dr. Wegener vom Ernährungsministerium Düsseldorf und Ministerialdirigent Mayer-Bode vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten u. a. Die ausländischen Herren, von denen ein Vertreter von der ERP-Kommission in Paris und ein Vertreter von der englischen Militärregierung entsandt waren, zeigten großes Interesse für die Organisation und das Ergebnis des landwirtschaftlichen Beratungswesens im Landkreis. Während in Deutschland die Landwirtschaftsberatung den Landwirtschaftsschulen angegliedert ist, arbeiten im Ausland zum Teil die Beratungsdienste selbständig. Es wurde erklärt,

es sei wichtig, daß jedes Land die ihm gemäße Form finde und nicht etwa eine fremde Methode voll übernehme. In Deutschland komme es darauf an, die landwirtschaftliche Produktion zu erhöhen und die Einführen landwirtschaftlicher Produkte zur Einsparung von Devisen zu vermindern.

Der holländische Vertreter sprach sich für eine Einigung über den Anbau von landwirtschaftlichen Erzeugnissen der Länder aus, die gegenseitig Produkte austauschen. Er nannte ein Beispiel: Holland könne Früh- und Deutschland Spätkartoffeln anbauen, um einen gesunden Absatz zu garantieren. Dr. Stolz von der Landwirtschaftsschule referierte über das landwirtschaftliche Beratungswesen in Deutschland und speziell im Landkreis. Zwischen der Kommission, den Gästen und den anwesenden Landwirten entspann sich eine lebhafte und fruchtbare Diskussion über die Form der Beratungen. In der besonders Kreislandwirt Kluth und Landwirt Heinrich Bayer zu Worte kamen. Die ausländischen Herren erklärten, sie nähmen den Eindruck mit, daß der landwirtschaftliche Beratungsdienst im Kreise Grevenbroich „tätig und erfolgreich“ sei. Eine Zusammenarbeit in menschlicher, wirtschaftlicher und vor allen Dingen politischer Hinsicht zwischen den Ländern sei notwendig.

Der Nordwestdeutsche Rundfunk nahm bei dieser Gelegenheit eine Reportage auf Tonband auf, die heute, Samstag, zwischen 12 und 13 Uhr im Landfunk gesendet wird.

18 tödliche und 355 sonstige Verkehrsunfälle!

Das Verkehrssünder-Register der Polizei — 3000 mündliche Verwarnungen — Verkehrsunterricht in der Schule

Grevenbroich. Eine interessante und lehrreiche Sitzung des Verkehrssicherungsausschusses unter dem Vorsitz von Kreistagsabgeordneten Bresgen gab Aufschluß über die bisherige Arbeit, was auf dem Gebiet der Verkehrssicherung und Verkehrserziehung bisher geschehen ist. Jeder Verkehrsteilnehmer hätte diese Ausführungen hören, und was das wichtigste ist, die Konsequenzen daraus ziehen müssen. Landrat Göggel, Oberinspektor König von der Bundesbahn und Straßenbauinspektor Maushack vom Landesstraßenbauamt gaben als Gäste wertvolle Hinweise zur Verkehrssicherung.

Verkehrssünder in der Schule

Die Kreisbildstelle zeigte eine Reihe von „Dias“ über Verhalten im Verkehr. Es folgten zwei Filme „Vorfahrt“ und „Indianerspielen auf der Straße“, die überzeugend auf die Gefahren der Straße hinwiesen. Diese Filme und „Dias“ werden ständig in den Schulen und beim Verkehrserziehungsunterricht der Polizei im Kreis vorgeführt. Die Ausgaben für dieses Anschauungsmaterial dürften sich für den Kreis gelohnt haben. Wie später festgestellt wurde, hat sich im Vergleich zur Zunahme der Kraftfahrzeuge die Verkehrssicherheit gehoben und die Unfälle sind zurückgegangen. Dabei darf nicht übersehen werden, daß der Landkreis wegen der zahlreichen Radfahrer und der fast 700 Zugmaschinen mit 1400 Anhängern der Landwirtschaft ein besonderes Problem zu lösen hat. Hervorzuheben ist die gute Zusammenarbeit zwischen dem Straßenverkehrsamt, der Polizei und den anderen Stellen, die sich um die reibungslose Abwicklung des Verkehrs im Kreis bemühen. Allen Stellen sprach Kreistagsabgeordneter Bresgen Dank im Namen des Ausschusses aus, der vielleicht gestern zum letzten Mal tagte. Wie es heißt, soll er mit dem Verkehrsausschuß zusammengelegt werden.

Verkehrsunfälle durch Alkohol

Der Kreispolizeichef, Polizeioberinspektor Stadmann, sprach über die Verkehrserziehung und über die Leistungen der Polizei im Rahmen der Verkehrssicherung. Die Beteiligung von Gefahrenquellen sei besonders gut in Grevenbroich, Dormagen und Wickrath

NGZ-Sport-Interview der Woche:

Bei den Gründern der Ertfstaffel

Willi Wienand, der Vorsitzende des Sportklubs 1911 Kapellen, stammt aus einer alten Kapellener Familie. Er hat sich schon seit seiner frühesten Jugend dem Sport mit Leib und Seele verschrieben. Im Verein der Sportfreunde Neuß erhielt er als Aktiver seinen ersten Fußballunterricht. Sein Beruf verschlug ihn nach dem ersten Weltkrieg nach Kapellen, wo er seit 1921 für den Kapellener Sportklub 1911 ein Begrüßungswort. Trotz seiner starken beruflichen Inanspruchnahme hat er es auf sportlichem Gebiet in den nachfolgenden Jahren zu großen Erfolgen gebracht. Anlässlich des 25jährigen Bestehens des Sportklubs im Jahre 1936 wurde ihm der Ehrenbrief des Deutschen Fußballbundes in feierlicher Form überreicht. Die Verdienste, die er sich in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Kreises V Grevenbroich-Neuß im Fußballverband Niederrhein erworben hat, wissen die diesem Kreis angeschlossenen Vereine und engeren Mitarbeiter hoch zu schätzen. In seiner persönlichen Bescheidenheit will er davon zwar nichts wissen.

„Ist das Kapellener Ertfstadion Vereinsbesitz?“

„Das Ertfstadion ist Gemeindegut. Es wurde Mitte der 20er Jahre durch produktive Arbeit der Erwerbslosen gebaut. Aus diesem Grunde hat der Verein keinerlei Abgaben für die Benutzung zu entrichten.“

„Wieviele Mannschaften stellen Sie zur Zeit und wieviele Mitglieder haben Sie?“

„Wir haben drei Senioren-, eine Alters- und zwei Jugendmannschaften. Die Mitgliederzahl beträgt 260. Über 10 Prozent der Bevölkerung stehen demnach in unseren Reihen.“

gelungen. Trotzdem hätten sich im Kreis vom April letzten Jahres bis heute 18 tödliche Unfälle ereignet. Gerade bei diesen Unfällen habe der Alkohol eine große Rolle gespielt. In einem Jahr wurden im Kreis 22 Führerscheine entzogen, weil die Fahrer unter Einwirkung von Alkohol standen. Im letzten Jahr waren weiter 355 Verkehrsunfälle zu verzeichnen, die in 182 Fällen Personenschaden nach sich zogen und in 173 Fällen erheblichen Sachschaden. Die Unfälle seien meist durch Unvorsichtigkeit herbeigeführt worden. Die Polizei wirkte erzieherisch auf die Verkehrsteilnehmer und auch auf die Verkehrssünder ein. 900 Unterrichtsstunden habe die Polizei im letzten Jahr in den Schulen gegeben, 21.250 Kinder wurden in diesem Verkehrsunterricht erteilt. Die Polizei verwarne zunächst den Verkehrssünder. Allerdings wurde der Sünder in einem Register vermerkt, damit, wenn er nochmals erwischen würde, überlegt werden könne, ob man mit einer mündlichen Verwarnung auskomme. 3000 ist die Zahl der bisher mündlich erteilten Verwarnungen. Diesen stehen 1350 Anzeigen entgegen. Seit drei Monaten habe die Polizei die setzliche Handhabe, Verkehrssünder zur Bekehrung heranzuziehen. Die Erfolge seien er-

Der Schweinebestand steigt

Weniger Schweinehalter — mehr Schweine

Dormagen. In der Gemeinde Dormagen wurde nach der Viehzählung im März von 1948 Haushaltungen insgesamt 815 Schweine gehalten. Im vergangenen Jahr wurden bei der Viehzählung bei 251 Haushaltungen insgesamt 687 Schweine festgestellt. Von den jetzt gehaltenen 815 Schweinen sind 124 Ferkel unter 8 Wochen, 394 Jungschweine, 11 Eber, 64 Zuchtsauen und 222 Mastschweine.

150 Schweine mehr!

Hackenbroich. Bei der Viehzählung (Schweinezählung) Anfang März wurden in der Gemeinde Hackenbroich (Delhoven und Hackenbroich) bei 216 Haushaltungen insgesamt 603 Schweine gezählt (im Vorjahr bei 222 Haushaltungen nur 456). Von den 603 Schweinen sind 88 Ferkel unter 8 Wochen.

„Ist das Vereinsleben reger?“

„Wie in allen Kapellener Vereinen kann sich auch bei uns keiner über das Vereinsleben beklagen. Wir stellen uns auch in den Dienst einer guten Sache, wenn das Gebot der Stunde es erfordert.“

„Wie sieht die Finanzlage des Sportklubs aus?“

„Obwohl unsere Spiele nur von 3- bis 400 Zuschauern (in dieser Zahl sind allerdings auch die kein Eintrittsgeld zahlenden Vereinsmitglieder enthalten) besucht werden, sind die Kassenverhältnisse durch sparsame Inanspruchnahme gesund. Besucherzahlen wie beim Aufstiegsspiel zwischen VfL Rheinkraft Neuß und Sportverein Glehn im vergangenen Jahre würden unserer Kasse „eine noch gesündere Gesichtsfarbe“ geben. Wegen dieses Aufstiegsspiels haben wir damals die Spielfeldinzählung aus eigenen Mitteln geschaffen.“

„Ist Ihr Verein eigentlich der Gründer der in diesem Jahre vom TuS Grevenbroich ausgerichteten Ertfstaffel?“

„Jawohl, die Staffel wurde von uns ins Leben gerufen.“

„Sind Sie mit den Erfolgen der ersten Mannschaft zufrieden?“

„Unsere Mannschaft nimmt mit Reuschenberg und Delhoven hinter den führenden Mannschaften von VfL Rheinkraft Neuß und SG Holzheim relativ gesehen den dritten Tabellenplatz ein. In diesem Jahre werden wir uns in der Klasse glatt behaupten. Für das nächste Jubiläumsjahr haben wir uns etwas Besonderes vorgenommen. Die Vorarbeiten für das 40jährige Vereinsjubiläum werden schon bald aufgenommen werden.“

Ein schwerer Junge sitzt!

Grevenbroich. Schon seit längerer Zeit waren in der westdeutschen Presse Berichte und Warnungen über einen Betrüger, der sich als Trickbetrüger spezialisiert hatte, zu lesen. In der Nacht zum 17. März gelang es der Kriminalpolizei Grevenbroich, in Otzenrath den schweren Jungen festzunehmen. Mit einem Kraftfahrzeug hatte der Betrüger Zigaretten-großhändler aufgesucht und sich durch geschickte Täuschung während des Ausstellens der Rechnungen mit den nichtbezahlten Zigaretten unerkannt entfernt. Soweit die Polizei bisher feststellen konnte, hat er sich auf diese Weise in den letzten 2 1/2 Monaten etwa 30.000 Zigaretten und 1000 Päckchen Zigarettenblättchen erschwindelt. Er ist nachweisbar aufgetreten in Bedburg, Wesseling, Neuß, Neersen, Gellenkirchen, Gülsloh, Iserlohn und zuletzt am 16. März in Siegen. 2700 Zigaretten und sein Kraftfahrzeug konnten noch sichergestellt werden. Die polizeilichen Ermittlungen sind noch nicht abgeschlossen.

Teurer Silvesterscherz

Frimmersdorf. Die Angelegenheit klingt zwar etwas verspätet, ist aber durchaus aktuell, da die Leidtragenden jetzt vor dem M-Gladbacher Schöffengericht stehen. In einer Frimmersdorfer Gaststätte war es am Silvestersabend zu einer „Holzerrei“ zwischen einem „Eingeborenen“ und einem waschechten Bayern gekommen, in dessen Begleitung sich eine Gildabehin befand. Weil der Frimmersdorfer die Schlägerei heraufbeschworen hatte, bestrafte ihn das M-Gladbacher Schöffengericht wegen einfacher Körperverletzung mit 50 DM Geldstrafe und der Tragung der Verfahrenskosten.

Wieder ein Kind verunglückt

Holzheim. Hier wurde ein 6jähriges Kind von einem Lastkraftwagen angefahren. Das Kind erlitt eine leichte Gehirnerschütterung, Hautabschürfungen und wurde ins Krankenhaus Holzheim eingeliefert.

freulich. Ein Mangel bedeute das Fehlen von Radfahrwegen.

Erhöhung der Verkehrssicherheit

Der Leiter des Straßenverkehrsamtes, Herr Engels, gab bekannt, daß die Landesregierung beträchtliche Mittel zur Verfügung gestellt habe, um die Verkehrssicherheit zu verbessern. Rund 4300 Verkehrssünder sind im Kreis seit dem 20. November letzten Jahres zum Verkehrsunterricht herangezogen worden. Für dieses Jahr sei eine Überprüfung aller Kraftfahrzeuge auf Betriebssicherheit und Verkehrssicherheit vorgesehen. Die Zahl der Kraftfahrzeuge im Kreis habe eine Entwicklung genommen, die man nicht habe ahnen können.

Inspektor König von der Bundesbahn wies auf einige Gefahrenstellen im Kreis hin, die besonders die Bahnbühengänge betrafen. Die Gefahrenstelle auf der Jülicher Landstraße (Bahnbühengänge mit Pfeiler in der Mitte des Straßenzuges) wurde besonders herausgestellt. Die Brückenbaukosten betrugen, falls der Pfeiler verschwinden sollte, rund 300.000 Mark. Die Entfernung dieses Verkehrshindernisses sei eine Frage der Finanzen. Bestimmt sei jedoch, daß dieses Hindernis, das schon eine Reihe von Opfern gekostet hat, verschwinden müsse.

286 Jungschweine, 2 Eber, 39 Zuchtsauen und 188 Mastschweine.

Sitzung der Gemeinderäte

Dormagen. Am Mittwoch, dem 22. 3., um 17 Uhr, findet im Rathsaussitzungsraum eine Gemeinderatssitzung statt. U. a. stehen die Errichtung eines Wochenmarktes, die Grundsteuerhebesätze für das Rechnungsjahr 1950 und die Errichtung von drei weiteren Schulstellen zur Debatte.

Das „Sperrgut“ wird abgeholt

Dormagen. Trotz der nun monoton eingerichteten staubfreien Müllabfuhr hat sich das Fehlen der Abfuhr von sperrigen Gegenständen als ein Mangel erwiesen. Nun ist dieses Uebelstand abgeholfen worden. An jedem Mittwoch im Monat werden mit dem alten Müllwagen von der Gemeinde die sperrigen Gegenstände abgeholt. Es kommen hierfür alle diejenigen Gegenstände in Frage, die infolge ihrer Größe nicht in die Müllgefäße aufgenommen werden können. Diese zusätzliche Einrichtung fällt nicht unter die Satzung der Gemeinde, die unterliegt nicht dem Anschluß- und Benutzungszwang. Besondere Gebühren werden hierfür auch nicht erhoben.

Dienstjubiläum bei den Farbenfabriken

Dormagen. In den Monaten März und April haben bei den Farbenfabriken Bayer folgende Gefolgschaftsmitglieder 25jähriges Dienstjubiläum: Wilhelm Odendahl, Peter Schorn, Johann Schieffer und Christian Thein. Auf eine 30jährige Arbeitszeit sehen zurück: Christian Bartnick, Adam Nußbaum, Paul Dick und Kurt Oimesdahl.

Eine ausgezeichnete Kulturveranstaltung

Dormagen. Bei der letzten Kulturveranstaltung der Gemeinde in der festlich hergerichteten Turnhalle der Langemark-Schule fanden die Künstler ein ausverkauft Haus. Durch ihre überzeugenden Leistungen wurde der Abend zu einem vollen Erfolg. Die Künstler sind schon bald alte Bekannte und werten durch ihre Darbietungen ausgezeichnet zu gefallen. Besonders Henny-Neumann-Knapp, Eva-Maria von Holstein, Marga Mohr, Peter Rohloff, Hans Schanzarra, Mathias Bungart am Flügel verdient auch ein Lob von der Ansager Joachim Lixman. Durch Amtsbürgermeister Dr. Meskat erhielten die Künstler als äußeres Zeichen der Anerkennung eine schöne Ehrengabe.

NGZ gratuliert

Holzheim. Wwe. Katharina Heckhausen, geb. Schmitz, Bahnhofstr. 38, wird morgen 83 Jahre alt.

Neues Wasserwerk in Schloß Dyck

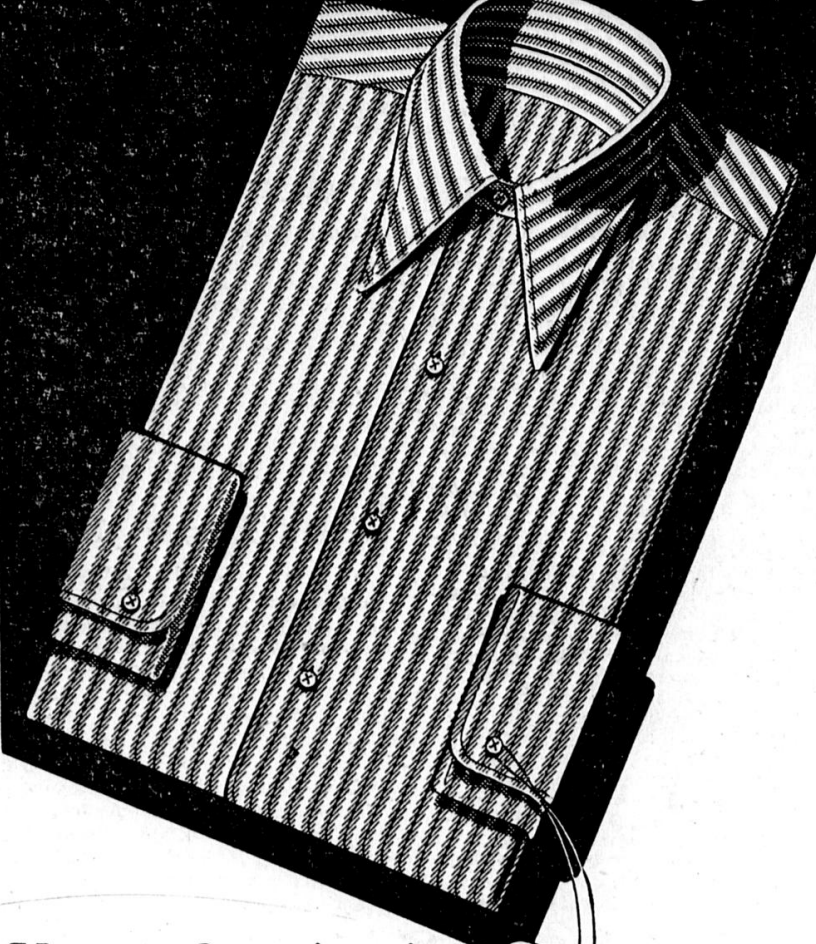
PKW mußte abgeschleppt werden

Elfen. Auf der Bundesstraße 1 in Höhe der Straßeneinmündung Jüchen-Elfen ereignete sich ein Verkehrsunfall. Ein aus Richtung Jüchen kommender Personenkraftwagen fuhr beim Einbiegen in die Bundesstraße 1 gegen einen in Richtung Aachen fahrenden dänischen Lastkraftwagen. Der Personenkraftwagen erlitt erheblichen Schaden und mußte abgeschleppt werden. Die Insassen des Personenkraftwagens kamen mit leichten Kopfverletzungen davon. Der Lastkraftwagen erlitt geringfügigen Schaden.

Hehler überführt

Glehn. Bei einer Hausdurchsuchung wurden bei einem Bewohner in Glehn-Schlich elf Eisenplatten vorgefunden, die im Jahre 1947 bei einer Neußer Firma gestohlen wurden. Der Beschuldigte wurde der Hehlei überführt und die Eisenplatten der geschädigten Firma wieder ausgehändigt.

Wieder eine C&A-Spitzenleistung!



Herren-Sporthemd schwere durchgewebte Qualität aus reiner Baumwolle in verschiedenen Streifen mit Perlmutterknöpfen. Gute Verarbeitung nur

— beispielhaft für die Güte und Preiswürdigkeit unserer großen Auswahl in Sport- u. Oberhemden

Gehen Sie zu

C&A BRENNINKMEYER

DUSSELDORF SCHADOWSTRASSE 79

AUCH MITTWOCH-NACHMITTAGS GEÖFFNET

DAMEN-HERREN-KINDER-KLEIDUNG

Am Sonntagabend

Büderich. Am Sonntag findet im Saal von L. Peters ein Frühlingskonzert des MGv. Quartettverein unter Mitwirkung der Osterather Sangesbrüder statt. Leitung: Musikdirektor Bähr.

Büderich. Heute, Samstag, 17 Uhr, im DRK-Heim, Dorfstraße 52, findet ein Jugend-Rotkreuz-Heimnachmittag statt, zu dem alle Mädel und Jungen von 12 bis 14 Jahren herzlich eingeladen sind.

Büderich. Der Männergesangsverein „Quartettverein Büderich 1899“ hält sein traditionelles Frühlingskonzert am Sonntag, um 19.30 Uhr, im Saale von Ludw. Peter.

Dormagen. Heute, Samstag, 20 Uhr, im Saale der Gastwirtschaft Thron Versammlung aller Ortsvereine des Amtsbezirks Dormagen. Es spricht der Vorsitzende des Flüchtlingsbeirates Amtsbürgermeister Dr. Meskat über Siedlungs-, Wohnungs- und Flüchtlingsfragen.

Kapellen. Der Radsportklub Kapellen 1914 hat für Sonntag im Lokale Broich eine radsportliche Saalveranstaltung vorgesehen. Der Radsportklub „Frisch Auf“ aus Grevenbroich-Orken wirkt mit.

Hemmerden. Am Sonntag feiert die Freiwillige Feuerwehr Hemmerden im Saale Schmitz ihr diesjähriges Winterfest. Die Wehren von Kapellen und Hemmerden sind an den Theateraufführungen beteiligt.

Aldenhoven. Der Männergesangsverein Eintracht Aldenhoven wird am Sonntagabend das von Anzeiger neu bearbeitete Volksstück „Du sollst Vater und Mutter ehren“ zur Aufführung bringen. (Im Dycker Weinhaus.) Außerdem wird der Gesangsverein einige Chöre vortragen. Der Reinertrag des Abends ist für einen gemeinnützigen Zweck innerhalb der Dorfgemeinschaft bestimmt.

Rosellerheide. Der MGv. „Heiderörschen“, Rosellerheide, veranstaltet am Sonntag im Saale von Willi Baumann einen Theaterabend. Zur Aufführung gelangt „Der Herrgottswinkel“, ein Drama aus dem Hochgebirge mit Gesang in fünf Akten.

Höningen. Am Sonntag führt der Theaterverein „Günare“ in Höningen im Saale Seeger das Drama „Sonja, die Tochter des Verbannten“ auf.

Holzheim. Am Sonntag bringt der MGv. Wwe. Heinrich Brücken ein Schauspiel in acht Aufzügen, „Das Vater unser“ von Rauter, zur Aufführung. Außerdem spielt die Jugendgruppe ein Märchenstück „Aschenputtel“.

Holzheim. Am Sonntag um 19.30 Uhr findet im Saale Zum Jägerhof eine Generalversammlung des Bürgerrechtsvereins statt.

Beide, die Sp...
magen, werden
gen Spiele gege
gewonnen habe
wir jedoch noch
verloren bisher
und werden ih
setzen, den 10
punkte belzubr

Im Hinspi...

SC Griml...

In diesem Ka...
ten ungeheuer
zuerst beim Pl...
im morgigen
und Rheydt 08...
Büttgen gewan...
ist, dann rückt...
die letzten vie...
so, daß die P...
Punkte, voraus...
gewinnt, hinter...
käme, ja u. U...
lieren würde...
bei Grimlinghe...
der sicheren N...
anderen Seite...

Von diesen...
trachtet, wird...
Kampf komme...
tigen Entschei...
damit das Sp...
fairer, sportlic...
kann. Wie s...
Dem guten Gä...
mannschaft el...
schwer zu ne...
wenig durch...
Sturm...
gegenüber, di...
gibt sich, daß...
wird und vie...
linghausener...

Nun wir...

Zu Beginn...
ner nicht nur...
fende Siege...
man auf. Me...
zweiten Tab...
einige Sonnt...
Dann kam e...
in Grevenbr...
schaft den a...
muß sich wir...
dieses Form...
lange an, de...
abzählen, w...
Sollte man...
Sorgen geim...
auch und so...
beneidet un...
gebildet der...
Beweis. Na...
wieder die...
daß sich all...
08 mit Brav...
aber erbitte...
Rheydt 08...
belle und d...
strengeunge...

In der...
Punktkän...
In der ers...
Ausland...
Bezwinger...
Garzwilke...
in Delrat...
vorbere...
vermag. N...
keine Leis...
Reserven...
neuen Str...
hat. Im...
auf neu...
allein zue...
entscheid...

Elfen...
sich zwei...
bellenneg...
setzen ha...
lein den...
geben, h...
Siege er...
einzi...
TuS G...
Grevenbr...
vonnell...
sen. Mit...
gefallen...
mehr in...
die Elf...
auch die...
Wilde...
desheven...
an zwei...
Spie...
Grevenb...
Ausgang...
spricht...
Platz in...
dazu au...
belge...
dürfte...
lassen...
Stess...
Ausgan...

Samstag, 18. März 1950

Grimlinghausen prüft Dormagen

In der Bezirksklasse stehen die führenden Mannschaften vor schweren Aufgaben

Beide, die SpV. Neuwirk und der SV Dormagen, werden froh sein, wenn sie ihre morgigen Spiele gegen Dohr und SC Grimlinghausen gewonnen haben. An diesen Siegen zweifeln wir jedoch noch im Moment, denn die Gegner verloren bisher auf eigenem Platz kaum Punkte und werden ihnen besonders Ehrgeld darin setzen, den führenden Mannschaften Verlustpunkte beizubringen. Leichter wird es dagegen

der TuS Grevenbroich gegen Büttgen haben, da die Rasensportler im Moment nicht stark genug sind, um den Kreisstädtern am „alten Schloß“ gefährlich zu werden. Der von allen guten Geistern verlassene SV Glehn muß wieder in die Rheydter Kante und hat keine allzu große Chance, der 08-Elf ein Schnippen zu schlagen. Dagegen trauen wir der SpVg Weidenberg in Giesekirchen einen Sieg zu.

Dieser Mannschaftsteil hat es verstanden, von Spiel zu Spiel besser zu werden und versteht es ausgezeichnet, sich neben der Abwehr auch in das Angriffsspiel einzuschalten. Ganz besonders zu erwähnen sind in dieser Beziehung die Gehr. Behr. Von ihren Vorlagen lebt der Sturm während des ganzen Spiels. Es ist nicht zuviel gesagt, wenn behauptet wird, daß mit ihren Leistungen die ganze Weidenberger Mannschaft steht und fällt.

Giesekirchen stellt eine sehr junge, aber einsetzsfähige Mannschaft, die auf eigenem Platz bisher kaum ein Spiel verlor. Die Schwarz-Weißler nehmen zur Zeit den fünfletztsten Tabellenplatz ein, machen verzweifelte Anstrengungen, dem Abstiegstrudel zu entkommen. Die Neuwirker müssen also mit einem erhöhten Giesekirchner Kampfgestalt rechnen, ohne daß ihnen aber der Sieg streitig gemacht werden könnte.

Weitere Spiele:
Eintr. Gladbach — Hochneukirch
Dohr — Neuwirk
Vikt. Rheydt — Korschenbroich
Odenkirchen — SC Gladbach.

Sehr schwer für Büttgen

TuS Grevenbroich — VfR Büttgen

Die Büttgener werden die Fahrt zur Kreisstadt mit gemischten Gefühlen antreten. Der Grund liegt darin, daß die verantwortlichen Männer Aufstellungsschwierigkeiten haben. Nachdem bereits zwei Spieler wegen ordentlicher Verletzungen schon seit Wochen nicht mehr zur Verfügung stehen, wurde vor acht Tagen auch noch der Torwart in Eintracht Gladbach schwer verletzt, so daß mit seinem Mitwirken nicht zu rechnen ist. — Diese Sorgen haben die Grevenbroicher nicht. Trotzdem klappte es am vergangenen Sonntag in Rheydt 08 nicht wie gewünscht. In diesem Treffen zeigte die Mannschaft eine beängstigende schwache Form und ließ jeglichen Kampfeswillen vermissen. Diese Feststellung war sehr betrüblich, denn war bisher der kämpferische Einsatz eines jeden Spielers wirklich lobenswert, so sah es in dieser Hinsicht in Rheydt erheblich anders aus.

Im morgigen Kampf ist es nun so, daß es für die Rasensportler um Sein oder Nichtsein geht. Die letzten Spiele brachten der Mannschaft nur Verlustpunkte und man muß nun mit dem viertletzten Platz vorliebnehmen. Am Schluß der Meisterschaftsspiele würde das den Abstieg bedeuten, darum werden die Büttgener auf Biegen und Brechen kämpfen. — Grevenbroich geht in diesen Kampf als klarer Favorit. Technik und taktisch kann ihnen der Gegner nicht das Wasser reichen. Ebenso ist die Elf auf allen Posten besser besetzt. Es erhebt sich nur die Frage, ob die TuS-Mannschaft auch in kämpferischer Beziehung und Einsatzfreudigkeit wieder da ist. Wenn ja, dann werden die Kreisstädter nach 90 Minuten als klarer Sieger das Spielfeld verlassen.

Im morgigen Kampf ist es nun so, daß es für die Rasensportler um Sein oder Nichtsein geht. Die letzten Spiele brachten der Mannschaft nur Verlustpunkte und man muß nun mit dem viertletzten Platz vorliebnehmen. Am Schluß der Meisterschaftsspiele würde das den Abstieg bedeuten, darum werden die Büttgener auf Biegen und Brechen kämpfen. — Grevenbroich geht in diesen Kampf als klarer Favorit. Technik und taktisch kann ihnen der Gegner nicht das Wasser reichen. Ebenso ist die Elf auf allen Posten besser besetzt. Es erhebt sich nur die Frage, ob die TuS-Mannschaft auch in kämpferischer Beziehung und Einsatzfreudigkeit wieder da ist. Wenn ja, dann werden die Kreisstädter nach 90 Minuten als klarer Sieger das Spielfeld verlassen.

Im morgigen Kampf ist es nun so, daß es für die Rasensportler um Sein oder Nichtsein geht. Die letzten Spiele brachten der Mannschaft nur Verlustpunkte und man muß nun mit dem viertletzten Platz vorliebnehmen. Am Schluß der Meisterschaftsspiele würde das den Abstieg bedeuten, darum werden die Büttgener auf Biegen und Brechen kämpfen. — Grevenbroich geht in diesen Kampf als klarer Favorit. Technik und taktisch kann ihnen der Gegner nicht das Wasser reichen. Ebenso ist die Elf auf allen Posten besser besetzt. Es erhebt sich nur die Frage, ob die TuS-Mannschaft auch in kämpferischer Beziehung und Einsatzfreudigkeit wieder da ist. Wenn ja, dann werden die Kreisstädter nach 90 Minuten als klarer Sieger das Spielfeld verlassen.

Weidenberg will gutmachen

Schw. Weiß Giesekirchen — SpVg Weidenberg

Nach ihrem klaren 4:1-Sieg über Odenkirchen müssen die Neuwirker Blau-Weißler nun nach Giesekirchen. Dieser Kampf ist nicht leicht zu gewinnen, denn die Schwarz-Weißler stellen auf eigenem Platz ein nur schwer zu nehmendes Hindernis dar. Weidenberg hat die 0:1-Niederlage der ersten Serie gutzumachen und wird deshalb mit starkstem Aufgebot zur Stelle sein. Durch die Hereinnahme von Torwart Heß hat die Hintermannschaft an Spielstärke gewonnen und wird es dem gegnerischen Sturm nicht leicht machen, zu Erfolgen zu kommen. Entscheidend für den Ausgang des Spiels wird auch diesmal wieder die ausgezeichnete Läuferreihe sein.

Garzweiler sucht Revanche

Zweite Kreisklasse mit reizvollen Begegnungen.

In der zweiten Kreisklasse dauern die Punktekämpfe mit unvermindelter Härte an. In der ersten Gruppe steigt die interessante Auseinandersetzung zwischen dem einzigen Bezwingen der Tabellenführer Gursdorf und der Delrath. Diese Gruppe muß Norf in Delrath beweisen, daß es seine neue erworbene Stellung auch auswärts zu halten vermag. Nicht zuletzt hat auch Büttgen-Vorst keine leichte Spiel mit den Neuwirker VFR-Reserven, die durch die Einstellung eines neuen Sturmführers an Spielstärke gewonnen hat. Im Hintergrund lauern die Verfolger auf neue Überraschungen, von denen sie allein zehren wollen. Der morgige Sonntag entscheidet über neue Favoritenstürze.

Elfgren — Kapellen Res.

In Elfgren treffen sich zwei Mannschaften aus der unteren Tabellenregion. Wie beide nichts aufs Spiel zu setzen haben. Der Platzvorteil wird nicht allein den Ausschlag für einen Sieg Elfgrens geben, hat die Mannschaft doch bereits vier Siege erlitten, wogegen Kapellen nur ein einziges Mal erfolgreich war.

TuS Grevenbroich Res. — Dürseln.

Die Grevenbroicher blieben viele Wochen den davoneilenden Garzweilern hart auf den Fersen. Mittlerweile sind sie aber so stark abgefallen, daß sie für die Meisterschaft nicht mehr in Frage kommen. Gegen Dürseln muß die Elf noch gut aufpassen, sonst könnten auch diese Punkte verloren gehen.

Widdeshoven — Hemmerden.

Die Widdeshovener Mannschaft steht relativ gesehen an zweiter Stelle. Hemmerden blieb im letzten Spiel nach einer guten Leistung über Grevenbroich klarer Sieger. Wir möchten den Ausgang des Spiels offen lassen, dagegen spricht aber der Platzvorteil. Auf eigenem Platz ist den Widdeshovenern schwer beizukommen.

Gursdorf — Garzweiler.

Vor einigen Wochen wäre dem Spiel eine größere Bedeutung beizumessen gewesen. Heute liegt die Sache wesentlich anders. Gursdorf kann aber für sich einen Anspruch nehmen, dem Tabellenführer, dazu auf dessen Platz, die einzige Niederlage beizubringen zu haben. Eine Wiederholung dürfte sich Garzweiler aber kaum gefallen lassen.

Stessen-Bedburyck — Altrath.

Über den Ausgang dieses Treffens gibt es keine Dis-

Spitzenmannschaften im Examen

Meisterschaftssonntag der ersten Kreisklasse

In beiden Gruppen der ersten Kreisklasse stehen die Meisterschaftsanwärter morgen vor schweren Prüfungen. Besonders in der ersten Gruppe hängen Überraschungen in der Luft. So müssen die drei ersten Mannschaften ausnahmslos schwere Spiele auswärts absolvieren. Am schwierigsten dürfte es wieder Viktoria Jüchen sein. In der zweiten Gruppe steht der Spitzenreiter VfL Rheinkirch gegen seinen bisher einzigen Bezwinger Sportfreunde Delhoven, während Holzheim in Hülchrath auf einen schweren Stand haben dürfte.

Gruppe 1

BC Nolthausen — FC Orken
Die Orkenr Elf hat sich mittlerweile in eine derart gute Form gespielt, daß man auch in Nolthausen einen Punktegewinn voraussehen darf. Innerhalb wird der FC bei den Ballspielen nichts geschenkt bekommen und alle Register seines Könnens ziehen müssen. Nach Kampf sehen wir die Orkenr in Front.

SV Jackerath — Viktoria Jüchen

Die Viktoria Jücher hat sich, jetzt alle Kräfte zusammennehmend, denn der Punktverlust am letzten Sonntag war ein Warnsignal. In Jackerath dürfte es mindestens so schwer werden. Technisch sollte die Viktoria besser sein, aber der Einsatz der Jackerather Hinführung zum Verhängnis werden. Man darf auf den Ausgang gespannt sein.

VfB Gindorf — SV Rommerskirchen

Ein Sieg des VfB über die Rommerskirchner würde die Mannschaft noch enger zu der Spitzengruppe aufschließen lassen. Gindorf ist für Rommerskirchen eine der schwersten Hindernisse. Man wird also nicht feilschlagen, wenn man für morgen einen erlittenen Punkteverlust voraussetzt, dessen Ergebnis so gut für die eine wie für die andere Mannschaft lauten kann.

VfV Wevelinghoven — SV Neurath

Die Neurather werden sich nicht wundern, wenn die Verlierer geschickt werden. Der VfV hat eine Formverbesserung zu verzeichnen, die innerlich schon zwei Spitzenmannschaften hinterlassen dürfte. Überbahrungen bereitet.

Spvg. Gierath — FC Neuenhausen

Für die Neuenhausener wird es auch Zeit, Punkte zu sammeln, um nicht bald in bedrohliche Nähe zum Abstieg zu geraten. Die Spielvereinigung hat ihre Schwächeperiode schnell wieder überwunden und brachte letzten Sonntag einen Sieg aus Neurath mit nach Hause. Wir glauben nicht, daß die Neuenhausener Siegeschancen haben.

Gruppe 2

VfL Rheinkirch — Sportfr. Delhoven
Gegen die Delhovener Sportfreunde haben die Leute von der Rheinkircher Straße noch etwas gut zu machen. Es war in der ersten Spielserie die Mannschaft, die den Neuwirker die erste Niederlage beibrachte. Auch morgen wird Delhoven alles daransetzen, dem Abstieg zu entkommen. Auf dem großen Stadionsgelände sollte man sich die Neuwirker Elf besser entfalten können und wir glauben kaum, daß die Sport-

Holzheimer Boxer haben viel vor

Zwei Klubkämpfe an einem Wochenende

Gleich zwei Starts erledigt die Boxstaffel der SG Holzheim am Sonntag und Sonntag. Hoffentlich gehts gut und haben sich die kampfstärksten Holzheimer nicht zuviel zugehemmt.

Am Sonntagabend fährt die Staffel nach Völb und kämpft dort gegen den BC, in dessen Reihen der vorjährige Niederheimmeister im Leichtgewicht Wego abscheidet. Den Gegen J.-Zoenmeister Retz wird Martin wenig zu bestellen haben. Ein Unentschieden wäre schon ein großer Erfolg für den Holzheimer. Auch im übrigen Programm sind spannende Kämpfe zu erwarten und es treffen sich hier Holzheim zuerst (genannt): Gans — Müller; Ziemes I — Krüger; Ziemes II — Timmer; Lüttges — Nitzewitz; und Gerards — Born.

Wewelinghovener Boxsiege?

Boxing Wewelinghoven — BC Kettwig

Am Sonntagabend startet in Wewelinghoven der Boxing gegen die Staffel des BC Kettwig. Die Kampfstärke der Leute um Lüttges und Klassen dürfte für einen knappen Erfolg der Gastgeber ausschlaggebend sein.

Feuerprobe für den VfR.

Die Reise nach Eller ist ungewöhnlich schwer

Die Neuwirker Rasensportler hatten den nicht zu unterschätzenden Vorteil, ihre letzten drei Spiele sämtlich auf eigenem Boden austragen zu können. Immerhin haben sie aber im ersten Spiel der Serie, bei Grün-Weiß Wuppertal, bewiesen, daß sie auch auswärts gegen starke Mannschaften noch längst nicht auf verlorenem Posten stehen. Berücksichtigt man, daß die Neuwirker seit dem Wuppertaler Treffen noch ganz erheblich an Spielstärke gewonnen haben, dann wird sich von vornherein darauf einstellen lassen, daß die Neuwirker die Tabellenweite stellt, auch auf den Kampfplätzen der Gegner noch besser durchsetzen.

Der morgige Sonntag bringt für die Neuwirker sozusagen eine Feuerprobe. Gerade Eller 04 ist ein Spielpartner, der eine Mannschaft auf Herz und Nieren prüfen kann. Noch heute sind viele Stadionbesucher der Meinung, daß die Elleraner mit den besten Eindruck von allen Mannschaften der Gruppe hinterlassen haben. Dieses Team spielt ein ausgeprägten Fußball, ist zwar hart, wird sich von vornherein darauf einstellen lassen, daß die Neuwirker die Tabellenweite stellt, auch auf den Kampfplätzen der Gegner noch besser durchsetzen.

Der morgige Sonntag bringt für die Neuwirker sozusagen eine Feuerprobe. Gerade Eller 04 ist ein Spielpartner, der eine Mannschaft auf Herz und Nieren prüfen kann. Noch heute sind viele Stadionbesucher der Meinung, daß die Elleraner mit den besten Eindruck von allen Mannschaften der Gruppe hinterlassen haben. Dieses Team spielt ein ausgeprägten Fußball, ist zwar hart, wird sich von vornherein darauf einstellen lassen, daß die Neuwirker die Tabellenweite stellt, auch auf den Kampfplätzen der Gegner noch besser durchsetzen.

Der morgige Sonntag bringt für die Neuwirker sozusagen eine Feuerprobe. Gerade Eller 04 ist ein Spielpartner, der eine Mannschaft auf Herz und Nieren prüfen kann. Noch heute sind viele Stadionbesucher der Meinung, daß die Elleraner mit den besten Eindruck von allen Mannschaften der Gruppe hinterlassen haben. Dieses Team spielt ein ausgeprägten Fußball, ist zwar hart, wird sich von vornherein darauf einstellen lassen, daß die Neuwirker die Tabellenweite stellt, auch auf den Kampfplätzen der Gegner noch besser durchsetzen.

Der morgige Sonntag bringt für die Neuwirker sozusagen eine Feuerprobe. Gerade Eller 04 ist ein Spielpartner, der eine Mannschaft auf Herz und Nieren prüfen kann. Noch heute sind viele Stadionbesucher der Meinung, daß die Elleraner mit den besten Eindruck von allen Mannschaften der Gruppe hinterlassen haben. Dieses Team spielt ein ausgeprägten Fußball, ist zwar hart, wird sich von vornherein darauf einstellen lassen, daß die Neuwirker die Tabellenweite stellt, auch auf den Kampfplätzen der Gegner noch besser durchsetzen.

Der morgige Sonntag bringt für die Neuwirker sozusagen eine Feuerprobe. Gerade Eller 04 ist ein Spielpartner, der eine Mannschaft auf Herz und Nieren prüfen kann. Noch heute sind viele Stadionbesucher der Meinung, daß die Elleraner mit den besten Eindruck von allen Mannschaften der Gruppe hinterlassen haben. Dieses Team spielt ein ausgeprägten Fußball, ist zwar hart, wird sich von vornherein darauf einstellen lassen, daß die Neuwirker die Tabellenweite stellt, auch auf den Kampfplätzen der Gegner noch besser durchsetzen.

Der morgige Sonntag bringt für die Neuwirker sozusagen eine Feuerprobe. Gerade Eller 04 ist ein Spielpartner, der eine Mannschaft auf Herz und Nieren prüfen kann. Noch heute sind viele Stadionbesucher der Meinung, daß die Elleraner mit den besten Eindruck von allen Mannschaften der Gruppe hinterlassen haben. Dieses Team spielt ein ausgeprägten Fußball, ist zwar hart, wird sich von vornherein darauf einstellen lassen, daß die Neuwirker die Tabellenweite stellt, auch auf den Kampfplätzen der Gegner noch besser durchsetzen.

Der morgige Sonntag bringt für die Neuwirker sozusagen eine Feuerprobe. Gerade Eller 04 ist ein Spielpartner, der eine Mannschaft auf Herz und Nieren prüfen kann. Noch heute sind viele Stadionbesucher der Meinung, daß die Elleraner mit den besten Eindruck von allen Mannschaften der Gruppe hinterlassen haben. Dieses Team spielt ein ausgeprägten Fußball, ist zwar hart, wird sich von vornherein darauf einstellen lassen, daß die Neuwirker die Tabellenweite stellt, auch auf den Kampfplätzen der Gegner noch besser durchsetzen.

Der morgige Sonntag bringt für die Neuwirker sozusagen eine Feuerprobe. Gerade Eller 04 ist ein Spielpartner, der eine Mannschaft auf Herz und Nieren prüfen kann. Noch heute sind viele Stadionbesucher der Meinung, daß die Elleraner mit den besten Eindruck von allen Mannschaften der Gruppe hinterlassen haben. Dieses Team spielt ein ausgeprägten Fußball, ist zwar hart, wird sich von vornherein darauf einstellen lassen, daß die Neuwirker die Tabellenweite stellt, auch auf den Kampfplätzen der Gegner noch besser durchsetzen.

Der morgige Sonntag bringt für die Neuwirker sozusagen eine Feuerprobe. Gerade Eller 04 ist ein Spielpartner, der eine Mannschaft auf Herz und Nieren prüfen kann. Noch heute sind viele Stadionbesucher der Meinung, daß die Elleraner mit den besten Eindruck von allen Mannschaften der Gruppe hinterlassen haben. Dieses Team spielt ein ausgeprägten Fußball, ist zwar hart, wird sich von vornherein darauf einstellen lassen, daß die Neuwirker die Tabellenweite stellt, auch auf den Kampfplätzen der Gegner noch besser durchsetzen.

Der morgige Sonntag bringt für die Neuwirker sozusagen eine Feuerprobe. Gerade Eller 04 ist ein Spielpartner, der eine Mannschaft auf Herz und Nieren prüfen kann. Noch heute sind viele Stadionbesucher der Meinung, daß die Elleraner mit den besten Eindruck von allen Mannschaften der Gruppe hinterlassen haben. Dieses Team spielt ein ausgeprägten Fußball, ist zwar hart, wird sich von vornherein darauf einstellen lassen, daß die Neuwirker die Tabellenweite stellt, auch auf den Kampfplätzen der Gegner noch besser durchsetzen.

Der morgige Sonntag bringt für die Neuwirker sozusagen eine Feuerprobe. Gerade Eller 04 ist ein Spielpartner, der eine Mannschaft auf Herz und Nieren prüfen kann. Noch heute sind viele Stadionbesucher der Meinung, daß die Elleraner mit den besten Eindruck von allen Mannschaften der Gruppe hinterlassen haben. Dieses Team spielt ein ausgeprägten Fußball, ist zwar hart, wird sich von vornherein darauf einstellen lassen, daß die Neuwirker die Tabellenweite stellt, auch auf den Kampfplätzen der Gegner noch besser durchsetzen.

Der morgige Sonntag bringt für die Neuwirker sozusagen eine Feuerprobe. Gerade Eller 04 ist ein Spielpartner, der eine Mannschaft auf Herz und Nieren prüfen kann. Noch heute sind viele Stadionbesucher der Meinung, daß die Elleraner mit den besten Eindruck von allen Mannschaften der Gruppe hinterlassen haben. Dieses Team spielt ein ausgeprägten Fußball, ist zwar hart, wird sich von vornherein darauf einstellen lassen, daß die Neuwirker die Tabellenweite stellt, auch auf den Kampfplätzen der Gegner noch besser durchsetzen.

Der morgige Sonntag bringt für die Neuwirker sozusagen eine Feuerprobe. Gerade Eller 04 ist ein Spielpartner, der eine Mannschaft auf Herz und Nieren prüfen kann. Noch heute sind viele Stadionbesucher der Meinung, daß die Elleraner mit den besten Eindruck von allen Mannschaften der Gruppe hinterlassen haben. Dieses Team spielt ein ausgeprägten Fußball, ist zwar hart, wird sich von vornherein darauf einstellen lassen, daß die Neuwirker die Tabellenweite stellt, auch auf den Kampfplätzen der Gegner noch besser durchsetzen.

Der morgige Sonntag bringt für die Neuwirker sozusagen eine Feuerprobe. Gerade Eller 04 ist ein Spielpartner, der eine Mannschaft auf Herz und Nieren prüfen kann. Noch heute sind viele Stadionbesucher der Meinung, daß die Elleraner mit den besten Eindruck von allen Mannschaften der Gruppe hinterlassen haben. Dieses Team spielt ein ausgeprägten Fußball, ist zwar hart, wird sich von vornherein darauf einstellen lassen, daß die Neuwirker die Tabellenweite stellt, auch auf den Kampfplätzen der Gegner noch besser durchsetzen.

Der morgige Sonntag bringt für die Neuwirker sozusagen eine Feuerprobe. Gerade Eller 04 ist ein Spielpartner, der eine Mannschaft auf Herz und Nieren prüfen kann. Noch heute sind viele Stadionbesucher der Meinung, daß die Elleraner mit den besten Eindruck von allen Mannschaften der Gruppe hinterlassen haben. Dieses Team spielt ein ausgeprägten Fußball, ist zwar hart, wird sich von vornherein darauf einstellen lassen, daß die Neuwirker die Tabellenweite stellt, auch auf den Kampfplätzen der Gegner noch besser durchsetzen.

Der morgige Sonntag bringt für die Neuwirker sozusagen eine Feuerprobe. Gerade Eller 04 ist ein Spielpartner, der eine Mannschaft auf Herz und Nieren prüfen kann. Noch heute sind viele Stadionbesucher der Meinung, daß die Elleraner mit den besten Eindruck von allen Mannschaften der Gruppe hinterlassen haben. Dieses Team spielt ein ausgeprägten Fußball, ist zwar hart, wird sich von vornherein darauf einstellen lassen, daß die Neuwirker die Tabellenweite stellt, auch auf den Kampfplätzen der Gegner noch besser durchsetzen.

Der morgige Sonntag bringt für die Neuwirker sozusagen eine Feuerprobe. Gerade Eller 04 ist ein Spielpartner, der eine Mannschaft auf Herz und Nieren prüfen kann. Noch heute sind viele Stadionbesucher der Meinung, daß die Elleraner mit den besten Eindruck von allen Mannschaften der Gruppe hinterlassen haben. Dieses Team spielt ein ausgeprägten Fußball, ist zwar hart, wird sich von vornherein darauf einstellen lassen, daß die Neuwirker die Tabellenweite stellt, auch auf den Kampfplätzen der Gegner noch besser durchsetzen.

Der morgige Sonntag bringt für die Neuwirker sozusagen eine Feuerprobe. Gerade Eller 04 ist ein Spielpartner, der eine Mannschaft auf Herz und Nieren prüfen kann. Noch heute sind viele Stadionbesucher der Meinung, daß die Elleraner mit den besten Eindruck von allen Mannschaften der Gruppe hinterlassen haben. Dieses Team spielt ein ausgeprägten Fußball, ist zwar hart, wird sich von vornherein darauf einstellen lassen, daß die Neuwirker die Tabellenweite stellt, auch auf den Kampfplätzen der Gegner noch besser durchsetzen.

Der morgige Sonntag bringt für die Neuwirker sozusagen eine Feuerprobe. Gerade Eller 04 ist ein Spielpartner, der eine Mannschaft auf Herz und Nieren prüfen kann. Noch heute sind viele Stadionbesucher der Meinung, daß die Elleraner mit den besten Eindruck von allen Mannschaften der Gruppe hinterlassen haben. Dieses Team spielt ein ausgeprägten Fußball, ist zwar hart, wird sich von vornherein darauf einstellen lassen, daß die Neuwirker die Tabellenweite stellt, auch auf den Kampfplätzen der Gegner noch besser durchsetzen.

Der morgige Sonntag bringt für die Neuwirker sozusagen eine Feuerprobe. Gerade Eller 04 ist ein Spielpartner, der eine Mannschaft auf Herz und Nieren prüfen kann. Noch heute sind viele Stadionbesucher der Meinung, daß die Elleraner mit den besten Eindruck von allen Mannschaften der Gruppe hinterlassen haben. Dieses Team spielt ein ausgeprägten Fußball, ist zwar hart, wird sich von vornherein darauf einstellen lassen, daß die Neuwirker die Tabellenweite stellt, auch auf den Kampfplätzen der Gegner noch besser durchsetzen.

Der morgige Sonntag bringt für die Neuwirker sozusagen eine Feuerprobe. Gerade Eller 04 ist ein Spielpartner, der eine Mannschaft auf Herz und Nieren prüfen kann. Noch heute sind viele Stadionbesucher der Meinung, daß die Elleraner mit den besten Eindruck von allen Mannschaften der Gruppe hinterlassen haben. Dieses Team spielt ein ausgeprägten Fußball, ist zwar hart, wird sich von vornherein darauf einstellen lassen, daß die Neuwirker die Tabellenweite stellt, auch auf den Kampfplätzen der Gegner noch besser durchsetzen.

Der morgige Sonntag bringt für die Neuwirker sozusagen eine Feuerprobe. Gerade Eller 04 ist ein Spielpartner, der eine Mannschaft auf Herz und Nieren prüfen kann. Noch heute sind viele Stadionbesucher der Meinung, daß die Elleraner mit den besten Eindruck von allen Mannschaften der Gruppe hinterlassen haben. Dieses Team spielt ein ausgeprägten Fußball, ist zwar hart, wird sich von vornherein darauf einstellen lassen, daß die Neuwirker die Tabellenweite stellt, auch auf den Kampfplätzen der Gegner noch besser durchsetzen.

Der morgige Sonntag bringt für die Neuwirker sozusagen eine Feuerprobe. Gerade Eller 04 ist ein Spielpartner, der eine Mannschaft auf Herz und Nieren prüfen kann. Noch heute sind viele Stadionbesucher der Meinung, daß die Elleraner mit den besten Eindruck von allen Mannschaften der Gruppe hinterlassen haben. Dieses Team spielt ein ausgeprägten Fußball, ist zwar hart, wird sich von vornherein darauf einstellen lassen, daß die Neuwirker die Tabellenweite stellt, auch auf den Kampfplätzen der Gegner noch besser durchsetzen.

Der morgige Sonntag bringt für die Neuwirker sozusagen eine Feuerprobe. Gerade Eller 04 ist ein Spielpartner, der eine Mannschaft auf Herz und Nieren prüfen kann. Noch heute sind viele Stadionbesucher der Meinung, daß die Elleraner mit den besten Eindruck von allen Mannschaften der Gruppe hinterlassen haben. Dieses Team spielt ein ausgeprägten Fußball, ist zwar hart, wird sich von vornherein darauf einstellen lassen, daß die Neuwirker die Tabellenweite stellt, auch auf den Kampfplätzen der Gegner noch besser durchsetzen.

Der morgige Sonntag bringt für die Neuwirker sozusagen eine Feuerprobe. Gerade Eller 04 ist ein Spielpartner, der eine Mannschaft auf Herz und Nieren prüfen kann. Noch heute sind viele Stadionbesucher der Meinung, daß die Elleraner mit den besten Eindruck von allen Mannschaften der Gruppe hinterlassen haben. Dieses Team spielt ein ausgeprägten Fußball, ist zwar hart, wird sich von vornherein darauf einstellen lassen, daß die Neuwirker die Tabellenweite stellt, auch auf den Kampfplätzen der Gegner noch besser durchsetzen.

Der morgige Sonntag bringt für die Neuwirker sozusagen eine Feuerprobe. Gerade Eller 04 ist ein Spielpartner, der eine Mannschaft auf Herz und Nieren prüfen kann. Noch heute sind viele Stadionbesucher der Meinung, daß die Elleraner mit den besten Eindruck von allen Mannschaften der Gruppe hinterlassen haben. Dieses Team spielt ein ausgeprägten Fußball, ist zwar hart, wird sich von vornherein darauf einstellen lassen, daß die Neuwirker die Tabellenweite stellt, auch auf den Kampfplätzen der Gegner noch besser durchsetzen.

Der morgige Sonntag bringt für die Neuwirker sozusagen eine Feuerprobe. Gerade Eller 04 ist ein Spielpartner, der eine Mannschaft auf Herz und Nieren prüfen kann. Noch heute sind viele Stadionbesucher der Meinung, daß die Elleraner mit den besten Eindruck von allen Mannschaften der Gruppe hinterlassen haben. Dieses Team spielt ein ausgeprägten Fußball, ist zwar hart, wird sich von vornherein darauf einstellen lassen, daß die Neuwirker die Tabellenweite stellt, auch auf den Kampfplätzen der Gegner noch besser durchsetzen.

Der morgige Sonntag bringt für die Neuwirker sozusagen eine Feuerprobe. Gerade Eller 04 ist ein Spielpartner, der eine Mannschaft auf Herz und Nieren prüfen kann. Noch heute sind viele Stadionbesucher der Meinung, daß die Elleraner mit den besten Eindruck von allen Mannschaften der Gruppe hinterlassen haben. Dieses Team spielt ein ausgeprägten Fußball, ist zwar hart, wird sich von vornherein darauf einstellen lassen, daß die Neuwirker die Tabellenweite stellt, auch auf den Kampfplätzen der Gegner noch besser durchsetzen.

Der morgige Sonntag bringt für die Neuwirker sozusagen eine Feuerprobe. Gerade Eller 04 ist ein Spielpartner, der eine Mannschaft auf Herz und Nieren prüfen kann. Noch heute sind viele Stadionbesucher der Meinung, daß die Elleraner mit den besten Eindruck von allen Mannschaften der Gruppe hinterlassen haben. Dieses Team spielt ein ausgeprägten Fußball, ist zwar hart, wird sich von vornherein darauf einstellen lassen, daß die Neuwirker die Tabellenweite stellt, auch auf den Kampfplätzen der Gegner noch besser durchsetzen.

Der morgige Sonntag bringt für die Neuwirker sozusagen eine Feuerprobe. Gerade Eller 04 ist ein Spielpartner, der eine Mannschaft auf Herz und Nieren prüfen kann. Noch heute sind viele Stadionbesucher der Meinung, daß die Elleraner mit den besten Eindruck von allen Mannschaften der Gruppe hinterlassen haben. Dieses Team spielt ein ausgeprägten Fußball, ist zwar hart, wird sich von vornherein darauf einstellen lassen, daß die Neuwirker die Tabellenweite stellt, auch auf den Kampfplätzen der Gegner noch besser durchsetzen.

Der morgige Sonntag bringt für die Neuwirker sozusagen eine Feuerprobe. Gerade Eller 04 ist ein Spielpartner, der eine Mannschaft auf Herz und Nieren prüfen kann. Noch heute sind viele Stadionbesucher der Meinung, daß die Elleraner mit den besten Eindruck von allen Mannschaften der Gruppe hinterlassen haben. Dieses Team spielt ein ausgeprägten Fußball, ist zwar hart, wird sich von vornherein darauf einstellen lassen, daß die Neuwirker die Tabellenweite stellt, auch auf den Kampfplätzen der Gegner noch besser durchsetzen.

Der morgige Sonntag bringt für die Neuwirker sozusagen eine Feuerprobe. Gerade Eller 04 ist ein Spielpartner, der eine Mannschaft auf Herz und Nieren prüfen kann. Noch heute sind viele Stadionbesucher der Meinung, daß die Elleraner mit den besten Eindruck von allen Mannschaften der Gruppe hinterlassen haben. Dieses Team spielt ein ausgeprägten Fußball, ist zwar hart, wird sich von vornherein darauf einstellen lassen, daß die Neuwirker die Tabellenweite stellt, auch auf den Kampfplätzen der Gegner noch besser durchsetzen.

Der morgige Sonntag bringt für die Neuwirker sozusagen eine Feuerprobe. Gerade Eller 04 ist ein Spielpartner, der eine Mannschaft auf Herz und Nieren prüfen kann. Noch heute sind viele Stadionbesucher der Meinung, daß die Elleraner mit den besten Eindruck von allen Mannschaften der Gruppe hinterlassen haben. Dieses Team spielt ein ausgeprägten Fußball, ist zwar hart, wird sich von vornherein darauf einstellen lassen, daß die Neuwirker die Tabellenweite stellt, auch auf den Kampfplätzen der Gegner noch besser durchsetzen.

Der morgige Sonntag bringt für die Neuwirker sozusagen eine Feuerprobe. Gerade Eller 04 ist ein Spielpartner, der eine Mannschaft auf Herz und Nieren prüfen kann. Noch heute sind viele Stadionbesucher der Meinung, daß die Elleraner mit den besten Eindruck von allen Mannschaften der Gruppe hinterlassen haben. Dieses Team spielt ein ausgeprägten Fußball, ist zwar hart, wird sich von vornherein darauf einstellen lassen, daß die Neuwirker die Tabellenweite stellt, auch auf den Kampfplätzen der Gegner noch besser durchsetzen.

Der morgige Sonntag bringt für die Neuwirker sozusagen eine Feuerprobe. Gerade Eller 04 ist ein Spielpartner, der eine Mannschaft auf Herz und Nieren prüfen kann. Noch heute sind viele Stadionbesucher der Meinung, daß die Elleraner mit den besten Eindruck von allen Mannschaften der Gruppe hinterlassen haben. Dieses Team spielt ein ausgeprägten Fußball, ist zwar hart, wird sich von vornherein darauf einstellen lassen, daß die Neuwirker die Tabellenweite stellt, auch auf den Kampfplätzen der Gegner noch besser durchsetzen.

Der morgige Sonntag bringt für die Neuwirker sozusagen eine Feuerprobe. Gerade Eller 04 ist ein Spielpartner, der eine Mannschaft auf Herz und Nieren prüfen kann. Noch heute sind viele Stadionbesucher der Meinung, daß die Elleraner mit den besten Eindruck von allen Mannschaften der Gruppe hinterlassen haben. Dieses Team spielt ein ausgeprägten Fußball, ist zwar hart, wird sich von vornherein darauf einstellen lassen, daß die Neuwirker die Tabellenweite stellt, auch auf den Kampfplätzen der Gegner noch besser durchsetzen.

Der morgige Sonntag bringt für die Neuwirker sozusagen eine Feuerprobe. Gerade Eller 04 ist ein Spielpartner, der eine Mannschaft auf Herz und Nieren prüfen kann. Noch heute sind viele Stadionbesucher der Meinung, daß die Elleraner mit den besten Eindruck von allen Mannschaften der Gruppe hinterlassen haben. Dieses Team spielt ein ausgeprägten Fußball, ist zwar hart, wird sich von vornherein darauf einstellen lassen, daß die Neuwirker die Tabellenweite stellt, auch auf den Kampfplätzen der Gegner noch besser durchsetzen.

Der morgige Sonntag bringt für die Neuwirker sozusagen eine Feuerprobe. Gerade Eller 04 ist ein Spielpartner, der eine Mannschaft auf Herz und Nieren prüfen kann. Noch heute sind viele Stadionbesucher der Meinung, daß die Elleraner mit den besten Eindruck von allen Mannschaften der Gruppe hinterlassen haben. Dieses Team spielt ein ausgeprägten Fußball, ist zwar hart, wird sich von vornherein darauf einstellen lassen, daß die Neuwirker die Tabellenweite stellt, auch auf den Kampfplätzen der Gegner noch besser durchsetzen.

Der morgige Sonntag bringt für die Neuwirker sozusagen eine Feuerprobe. Gerade Eller 04 ist ein Spielpartner, der eine Mannschaft auf Herz und Nieren prüfen kann. Noch heute sind viele Stadionbesucher der Meinung, daß die Elleraner mit den besten Eindruck von allen Mannschaften der Gruppe hinterlassen haben. Dieses Team spielt ein ausgeprägten Fußball, ist zwar hart, wird sich von vornherein darauf einstellen lassen, daß die Neuwirker die Tabellenweite stellt, auch auf den Kampfplätzen der Gegner noch besser durchsetzen.

Der morgige Sonntag bringt für die Neuwirker sozusagen eine Feuerprobe. Gerade Eller 04 ist ein Spielpartner, der eine Mannschaft auf Herz und Nieren prüfen kann. Noch heute sind viele Stadionbesucher der Meinung, daß die Elleraner mit den besten Eindruck von allen Mannschaften der Gruppe hinterlassen haben. Dieses Team spielt ein ausgeprägten Fußball, ist zwar hart, wird sich von vornherein darauf einstellen lassen, daß die Neuwirker die Tabellenweite stellt, auch auf den Kampfplätzen der Gegner noch besser durchsetzen.

Der morgige Sonntag bringt für die Neuwirker sozusagen eine Feuerprobe. Gerade Eller 04 ist ein Spielpartner, der eine Mannschaft auf Herz und Nieren prüfen kann. Noch heute sind viele Stadionbesucher der Meinung, daß die Elleraner mit den besten Eindruck von allen Mannschaften der Gruppe hinterlassen haben. Dieses Team spielt ein ausgeprägten Fußball, ist zwar hart, wird sich von vornherein darauf einstellen lassen, daß die Neuwirker die Tabellenweite stellt, auch auf den Kampfplätzen der Gegner noch besser durchsetzen.

Der morgige Sonntag bringt für die Neuwirker sozusagen eine Feuerprobe. Gerade Eller 04 ist ein Spielpartner, der eine Mannschaft auf Herz und Nieren prüfen kann. Noch heute sind viele Stadionbesucher der Meinung, daß die Elleraner mit den besten Eindruck von allen Mannschaften der Gruppe hinterlassen haben. Dieses Team spielt ein ausgeprägten Fußball, ist zwar hart, wird sich von vornherein darauf einstellen lassen, daß die Neuwirker die Tabellenweite stellt, auch auf den Kampfplätzen der Gegner noch besser durchsetzen.

Der morgige Sonntag bringt für die Neuwirker sozusagen eine Feuerprobe. Gerade Eller 04 ist ein Spielpartner, der eine Mannschaft auf Herz und Nieren prüfen kann. Noch heute sind viele Stadionbesucher der Meinung, daß die Elleraner mit den besten Eindruck von allen Mannschaften der Gruppe hinterlassen haben. Dieses Team spielt ein ausgeprägten Fußball, ist zwar hart, wird sich von vornherein darauf einstellen lassen, daß die Neuwirker die Tabellenweite stellt, auch auf den Kampfplätzen der Gegner noch besser durchsetzen.

Der morgige Sonntag bringt für die Neuwirker sozusagen eine Feuerprobe. Gerade Eller 04 ist ein Spielpartner, der eine Mannschaft auf Herz und Nieren prüfen kann. Noch heute sind viele Stadionbesucher der Meinung, daß die Elleraner mit den besten Eindruck von allen Mannschaften der Gruppe hinterlassen haben. Dieses Team spielt ein ausgeprägten Fußball, ist zwar hart, wird sich von vornherein darauf einstellen lassen, daß die Neuwirker die Tabellenweite stellt, auch auf den Kampfplätzen der Gegner noch besser durchsetzen.

Der morgige Sonntag bringt für die Neuwirker sozusagen eine Feuerprobe. Gerade Eller 04 ist ein Spielpartner, der eine Mannschaft auf Herz und Nieren prüfen kann. Noch heute sind viele Stadionbesucher der Meinung, daß die Elleraner mit den besten Eindruck von allen Mannschaften der Gruppe hinterlassen haben. Dieses Team spielt ein ausgeprägten Fußball, ist zwar hart, wird sich von vornherein darauf einstellen lassen, daß die Neuwirker die Tabellenweite stellt, auch auf den Kampfplätzen der Gegner noch besser durchsetzen.

Der morgige Sonntag bringt für die Neuwirker sozusagen eine Feuerprobe. Gerade Eller 04 ist ein Spielpartner, der eine Mannschaft auf Herz und Nieren prüfen kann. Noch heute sind viele Stadionbesucher der Meinung, daß die Elleraner mit den besten Eindruck von allen Mannschaften der Gruppe hinterlassen haben. Dieses Team spielt ein ausgeprägten Fußball, ist zwar hart, wird sich von vornherein darauf einstellen lassen, daß die Neuwirker die Tabellenweite stellt, auch auf den Kampfplätzen der Gegner noch besser durchsetzen.

Der morgige Sonntag bringt für die Neuwirker sozusagen eine Feuerprobe. Gerade Eller 04 ist ein Spielpartner, der eine Mannschaft auf Herz und Nieren prüfen kann. Noch heute sind viele Stadionbesucher der Meinung, daß die Elleraner mit den besten Eindruck von allen Mannschaften der Gruppe hinterlassen haben. Dieses Team spielt ein ausgeprägten Fußball, ist zwar hart, wird sich von vornherein darauf einstellen lassen, daß die Neuwirker die Tabellenweite stellt, auch auf den Kampfplätzen der Gegner noch besser durchsetzen.

Der morgige Sonntag bringt für die Neuwirker sozusagen eine Feuerprobe. Gerade Eller 04 ist ein Spielpartner, der eine Mannschaft

Wir blenden auf

Film-Internationale im Schwarzwald

120 Filmfachleute, Fachjournalisten und Filmklubleiter aus Europa und Amerika waren zehn Tage in dem Schwarzwaldort Schluchsee zusammen. Die Gegenüberstellung der verschiedenen künstlerischen Auffassungen im modernen Filmschaffen sollte einen Einblick in den gegenwärtigen Stand der „Siebenten Kunst“ bieten. Die Regisseure führten ihre eigenen Werke vor, und die Filmkritiker präsentierten Filme ihrer Länder.

Bei dem großen Überblick, den das Filmklubtreffen vermittelte, fanden zweifellos die Realisten des Gegenwartsfilms den größten Anklang. Diese Schule, die in Italien besonders durch Sicca, Zampa und Rossellini gepflegt wird, kann den Amerikaner Robert Flaherty als ihren Altmeister bezeichnen. Flaherty, der in Schluchsee anwesend war, setzte seinen Stil vor etwa zwanzig Jahren mit „Nanuk, der Eskimo“ durch und krönte ihn jetzt durch seine „Louisiana Story“. Ähnlich wie die Berg- und Sportfilme des Freiburgers Dr. Arnold Fanck („Stürme über dem Mont Blanc“, „Weiße Hölle vom Piz Palu“ usw.) sind diese Filme aus dem Kultur- und Dokumentarfilmschaffen geboren. Oberstes Ziel der Darstellung ist die Wahrheit und Echtheit, was oft zur völligen Vermeidung von Atelier-Aufnahmen und zur Verwendung von Laien als Darsteller führt. Flaherty oder Anhänger Georges Rouquerts, der seinen preisgekrönten Film „Farrington“ in Schluchsee vorführte, brauchen oft Jahre zur Vervollendung eines Filmes. Alle diese Regisseure, zu denen in Schluchsee von deutscher Seite nur der Kulturfilmregisseur Wolf Hart zu zählen war, stehen im Gegensatz zu der Auffassung, die der Begriff „Hollywood“ charakterisiert. Welches Pensum die Teilnehmer an der Tagung zu bewältigen hatten, geht daraus hervor, daß oft viele Filme mit anschließenden Referaten und Diskussionen an einem Tage gespielt wurden.

Das vom Freiburger Institut für internationale Begegnungen organisierte Treffen hat nach Ansicht der Teilnehmer seinen Zweck erfüllt. Die Filmklubs hatten sich das Ziel gesetzt, durch Kontakt mit den Filmfachleuten ihre Diskussionsleiter zu schulen. Wie die Arbeit angefaßt wurde, kennzeichnet am besten eine Bemerkung Robert Flahertys, der feststellte, daß die Atmosphäre in Schluchsee herzlich gewesen sei, als etwa in Cannes beim Festival. Der Vertreter der Filmabteilung des französischen Hohen Kommissariats, Albert Tanguy, meinte in seinem Schlußwort, das Band aus Zelluloid könne sehr wohl dazu beitragen, eine dauerhafte Verbindung zwischen den Völkern herzustellen. Sämtliche Teilnehmer an der Tagung vertraten mit Nachdruck die Auffassung, daß alles getan werden müsse, um dem Film zu der ihm längst gebührenden Stellung als eigengesetzliche Kunstgattung zu verhelfen.

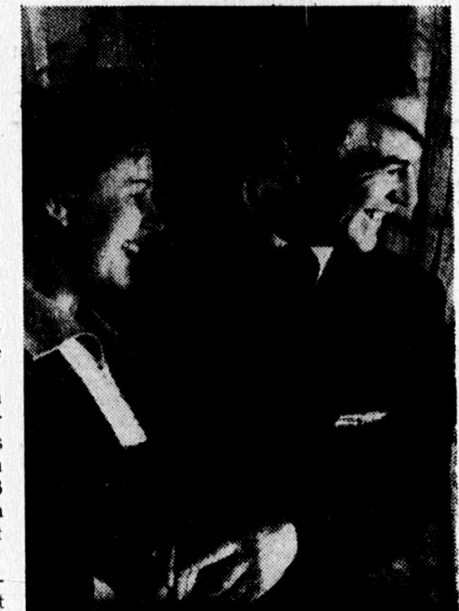
Religiös — Sozial

Eine tiefgehende Diskussion gab es in Schluchsee über „Religion im Film“. Im Mittelpunkt standen die von Dr. Harald Braun inszenierte „Nachtwache“ und der italienische Film des Regisseurs Vittorio de Sica „Ladri di Biciclette“ („Fahrraddiebe“).

Beide Filme unterscheiden sich stilistisch stark voneinander, da der italienische Film ein neo-realistisches Werk ist, in dem kein Berufsschauspieler mitwirkt. Der Film erzählt die Geschichte eines italienischen Arbeiters, der nach zwei Jahren Arbeitslosigkeit endlich eine Anstellung als Zettellebender erhält, für diesen Zweck aber ein Fahrrad braucht. Er verpfändet das letzte Bettzeug und leiht sich für den Erlös ein Fahrrad. Doch bereits am ersten Tage wird es ihm gestohlen. Alle Versuche, das Fahrrad wiederzuerhalten, schlagen fehl: in seiner Verzweiflung will der Mann selbst ein Fahrrad stehlen, wird aber nach kurzer Verfolgung gestellt. Ganz anders ist die „Nachtwache“ aufgebaut, in der der gläubige Mensch demjenigen, der durch die Ereignisse des Krieges einen

Glauben verloren hat, ohne zurückfinden zu können, gegenübergestellt wird.

In der Diskussion standen sich vorwiegend französische und deutsche Auffassungen gegenüber. Der französische Pater Richard stellte ohne Zögern eine Synthese zwischen Sozialismus und Christentum her. Das soziale Moment, argumentierte Pater Richard, sei der Hauptgesichtspunkt, unter dem man heute religiöse Dinge betrachten müsse. Religiös könne jeder Film sein; denn der religiöse Gehalt hänge nicht von äußerlichen Merkmalen ab, sondern vom Gehalt. Da sich das religiöse Drama nicht im Himmel, sondern auf der Erde abspiele, müsse sich der religiöse Film zwangsläufig an die irdischen Realitäten halten. Mit der Darstellung eines mythologischen Himmels im Film, der von Engeln mit Flügeln bevölkert sei, sei nichts getan.



Wohlgeungene Hochzeitsüberraschung

Anläßlich ihres 10. Hochzeitstages hat Frau Elisabeth (Paula Wessely) zur großen Überraschung ihres Gatten, Dr. Peter Kamma (Attila Hörbiger), den Wagen, das alte „Konservenviebchen“, neu spritzen lassen. Er wartet auf der Straße zur ersten Ausfahrt im neuen Gewande. Eine Szene aus dem Rolf Hansen-Film „Vagabunden der Liebe“. (Foto: OPA/Schorchfilm).

Kurzfilm

Die vor kurzem in Wien gegründete Paula-Wessely-Produktion wird als Erstlingswerk im Sommer 1950 das Epos „Kiribisch“ von Anton Wildgans verfilmen. Der nach einem Drehbuch von Max Mell durch Gustav Uciedy geführte Film, in dem Paula Wessely und Attila Hörbiger die Hauptrollen spielen, wird den Titel „Cordula“ tragen. Der 1932 gestorbene österreichische Dichter Anton Wildgans hatte in dem 1927 in Hexametern geschriebenen Epos „Kiribisch“ die Auswirkungen des ersten Weltkrieges auf eine österreichische Landgemeinde dargestellt.

In Österreich wird demnächst ein Film über Marzelli gedreht werden, für den der Titel „Das Tor zum Frieden“ vorgesehen ist. Die Initiative zur Herstellung dieses Films geht von katholischen Filmkreisen in Linz (Donau) aus. Kardinal Innitzer hat dem Projekt seine Unterstützung zugesagt. Der bekannte deutsche Filmregisseur Wolfgang Liebeneiner soll Regie führen. Ihre Mitwirkung haben bereits zugesagt Hilde Kral und Ewald Balser sowie die Wiener Sängerknaben.

Das Drehbuch für den Film „Das Tagbuch eines Landpfarrers“ nach dem gleichnamigen Roman von Georges Bernanos wurde in diesen Tagen von Robert Bresson fertiggestellt. Noch vor Ende März wird man mit den ersten Aufnahmen im Département Pas de Calais beginnen.

Die Realfilm-Gesellschaft in Hamburg hat erneut Exportverträge mit ausländischen Filmverleihgesellschaften, und zwar mit Belgien/Luxemburg, Finnland, Jugoslawien und dem Iran, abgeschlossen. Vor einiger Zeit bereits hatte die Realfilm-Gesellschaft

Neuere Filme der Woche

„Der Wildschütz von Tirol“

Alles ist so natürlich, so echt. Schon die Szenerie. Es sind nämlich keine Atelierrahmen da, der ganze Film wurde draußen gedreht. Die Berge Tirols standen Kulisse, und Adelbert Stifter schrieb das Drehbuch, das heißt nach seinem „Bergkristall“ entstand diese schöne, bewegte Film Erzählung. (Apollo)

„Vagabunden der Liebe“

Noch schöner ist sie geworden, der Liebling des Filmpublikums: Paula Wessely. Dabei ist sie gar keine Filmschönheit: ihre Schönheit ist vielmehr ihre frauliche Aufrichtigkeit, die unpathetische Phrasenlosigkeit ihres Spiels. Mit ihrem Gatten Attila Hörbiger (Dr. Kamma) erlebt sie die dramatische Entwicklung einer Ehe, die nach Bruch ehelich zu sich zurückfindet. Die großzügige Toleranz gegenüber den männlichen „Vagabunden der Liebe“ geht allerdings zu weit, aber wichtiger ist die symbolische und tatsächliche Heimkehr. Ein rührender Film, ohne Sentimentalität. Wie schön sagt der alte Mattek von Frau Dr. Kamma: Ein menschlicher Mensch. (Gloria).

„Heiden im Sattel“

Das ist einmal Wildwest anders. Wenn ein Kranker in diesen Film geht, wird er vor Lachen gesund. Mit der berühmten amerikanischen Unschwertheit und Ausgelassenheit zaubern Abbott und Costello ihre tolle Situationskomik. Weh dem, der diesen Film unbefriedigt verläßt, er ist ein rettungsloser Griesgram. (Kammerspiele)

„Rigoletto“

Victor Hugo schrieb ein Drama, Verdi eine Oper, Italiener von heute mixten und machten einen Film daraus. Zweifelloser enthält er dramatische Spannungen und Verdächtige Musik. Aber er enthält auch die bekannten italo-filmischen Einheitsgesichter, aus denen sich Michel Simon als dämonisch-leidvolle Figur wohlwollend abhebt. (Adler)

„Strafgefangener 3312“

London-Westend ist der Ort der Handlung, wo sich ein „Gentleman“ und seine Bande wie mittelalterliche Raufbolde benehmen. Es wird gemordet und erpreßt, zwischendurch trinkt man Whisky oder spielt Karten, während der „Boß“ neue Pläne ausheckt. Die Spannung, die den Kriminalfilm auszeichnet, fehlt fast ganz. Um so mehr Wert wird auf eine möglichst realistische Darstellung über Ganovenzen gelegt. Während es einem kalt über den Rücken läuft, fragt man verständnislos, warum so etwas importiert wird. (Atlantik)

Der berühmte Zug der Mormonen aus dem amerikanischen Mittelwesten nach dem großen Salzsee in Utah ist das Thema eines neuen Wild-West-Films von John Ford. Die Aufnahmen wurden zum größten Teil im Hochgebirge von Utah gedreht.

Nach statistischen Feststellungen der amerikanischen Luftstreitkräfte ist auf die Vortführung der Moody Filme hin der Kirchenbesuch stark gestiegen. Über 100 Kopien dieser Filme stehen für die Verteilung in der ganzen Welt zur Verfügung.

Die Luftfahrt hinter der Leinwand

Film und Luftfahrt — In der letzten Zeit dreht man die Filme oft größtenteils in der „wirklichen“ Umgebung. Die Filmgesellschaft reist dann mit ihrem ganzen Stab, — Produktionsleitung, Regisseur, Kameraleuten, Schauspielern, Technikern, Aufnahmeapparatur usw. — nach einer oft viele Hunderte, ja Tausende von Kilometern entfernten Stelle, wo die Aufnahmen gemacht werden.

Solch eine Reise kostet eine beträchtliche Summe, wovon die Transportkosten nur einen verhältnismäßig geringen Teil bilden. Die Rechnung läuft nämlich insbesondere an durch die hohen Gehälter und Löhne während der langen Reise und durch die teure Ausrüstung, die während des Transportes nicht nutzbar gemacht werden kann. Auch im Filmland heißt es: „Zeit ist Geld.“ Kein Wunder, daß in solchen Fällen für die Beförderung der Filmleute und der Ausrüstung Flugzeuge gechartert werden. Denn das Reisen kann hierdurch beträchtlich verkürzt werden.

Seit der Entwicklung der britischen Filmindustrie hat die K.L.M., die nicht nur planmäßige Dienste unterhält, sondern auch Sonderflüge ausführt, an der oben erwähnten Beförderung einen wichtigen Anteil gehabt. Viele Filmschauspieler wie Arlett, Orson Welles, Sarah Churchill, Robert Taylor, Michel Simon, Viktor de Kowa u. a. haben sich des „Eigensenden“ bedient, um irgendwo der Uraufführung ihrer Filme beizuwohnen, oder um sich Hause oder zum Studio zu reisen. Vor einiger Zeit flog eine große Gesellschaft, der Regisseur Ronald Neame, der Filmschauspieler Trevor Howard und die 17jährige französische „Entdeckung“ Anouk per K.L.M. nach Tunis. In den Städten, Oasen und am tunesischen Strand wurden die Aufnahmen für den Film „The Golden Salamander“ gedreht. Als man beschloß, den Film an Ort und Stelle zu entwickeln, mußte erst das Wasser analysiert werden. Statt lange auf den Bericht eines Analysen zu warten, wurde ein „Wassermuster“ in sechs Stunden per K.L.M. nach London geflogen. Innerhalb 24 Stunden bekam die Filmgruppe eine telegraphische Antwort aus der englischen Hauptstadt.

Einige Wochen später wurde die K.L.M. von der 20th Century Fox, die in Marokko in Zusammenarbeit mit der britischen Filmindustrie den Film „The Balk Rose“ hergestellt hatte, gebeten, die Filmgruppe nach London zu befördern. Ein Skymaster und eine DC-4 brachten die 90 Personen, darunter der Schauspieler Tyrone Power, dessen Gattin Linda Christian und eine andere französische Entdeckung, die blonde Cecilie Aubry, nach London. An Bord dieser Maschine befand sich auch die Filmausrüstung, die einen Wert von 200.000 Pfund Sterling darstellte.

Eine dritte Filmgruppe wurde von der K.L.M. nach Hamburg geflogen für die Aufnahmen des Films „The Wooden Horse“, worin Leo Genn,

bekannt aus „The Snake Pit“, die Hauptrolle darstellt.

Im vergangenen Jahr reiste der englische Filmkönig Sir Alexander Korda per „Fliegen-Holländer“ von Johannesburg nach Amsterdam. Sir Alexander hatte einen Schlafplatz reserviert, aber als der Steward ihm das obere Bett anwies, fragte er ihn, ob er nicht mit einem unteren Bett tauschen könne. „Selbstverständlich, Sir Alexander“, sagte der Steward lachend, „aber meinen Sie, daß auf einer Höhe von 9000 m ein Meter viel ausmacht?“

Auch die Filme werden regelmäßig durch die Luft befördert. Die K.L.M. verfügt über spezielle feuersichere Aluminiumbüchsen, worin die Wochenschauen und Spielfilme in kürzester Zeit von dem einen Erdteil zu dem anderen befördert werden.

Die Luftverkehrsgesellschaften können sich aber auch selbst mit der Filmherstellung beschäftigen. Die K.L.M. hat bereits verschiedene Filme geflogen, u. a. „Hinter den Kulissen der niederländischen Luftfahrt“ und „Das Karibische Gebiet“. Diese Filme werden nicht nur in den Niederlanden, sondern auch in anderen Ländern vorgeführt. Nach dem Kriege haben bis jetzt 1000 K.L.M.-Vorführungen stattgefunden.

Auch das Fliegen selbst kann im Film eine Rolle spielen, nicht nur in der Wochenschau bei Ankunft oder Abflug eines wichtigen Passagiers, sondern auch in Spielfilmen, wie z. B. in dem amerikanischen Laurenz-Film „C-Men“, worin eine K.L.M.-Konstellation sogar eine der Hauptrollen darstellt.



Bud Abbott und Lou Costello, das beliebteste Komikerpaar, in „Helden im Sattel“.

Diese beiden Figuren stellen einen neuen komischen Typ auf die Leinwand. Sie arbeiten mit tollen Einfällen der Situationskomik und haben den Weiterfolg schon in der Tasche.

Die neue europäische Wellenskala

Nachdem wir unseren Lesern bereits die neuen westdeutschen Wellenlängen mitgeteilt haben, die nach dem Kopenhagener Wellenplan seit dem 16. März 1950 gelten, geben wir im folgenden eine umfangreiche Übersicht der neuen europäischen Wellenskala:

Wellenl. Freq. Leigt. in m in kHz in kw	Station	Langwelle	Mittelwelle	Kurzwelle
1734 — 173	500	Moskau I (UDSSR)	280	1070
1648 — 182	100	Reykjavik (Island)	273	1097
1571 — 191	200	Motala (Schweden), bisher Deutschlandsende	269	1114
1500 — 200	400	Leichtes Programm (England)	267	1125
1376 — 218	200	Oslo (Norwegen)	267	1125
1322 — 227	200	Warschau I (Polen)	259	1160
1224 — 245	150	Kalundborg (Dänemark)	255	1178
1103 — 272	200	Tschscholowakel	253	1187
569 — 530	2,5	Bremen	251	1196
567 — 529	150	Beromünster (Schweiz)	249	1205
557 — 539	135	Budapest I (Ungarn)	247	1214
539 — 537	100/30	Helsinki (Finnl.) / Monte Ceneri (Schweiz)	245	1223
530 — 566	100	Athlone I (Irland)	244	1232
522 — 575	100	Riga (Lettl.) bish. Stuttgart	240	1250
514 — 584	120	Wien I (Österreich)	238	1259
506 — 593	150	Sundsvall (Schweden)	237	1268
498 — 602	150	Lyon (Frankreich)	235	1277
487 — 610	150	Brüssel I (Belgien)	232	1292
470 — 638	150	Prag I (Tschscholowakel)	232	1292
464 — 647	—	Drittes Programm (England)	224	1340
457 — 656	—	Italienisches Sendezett	218	1376
445 — 674	100	Marseille (Frankreich)	202	1484
439 — 683	150	Belgrad I (Jugoslawien)	196	1529
423 — 710	150	Limoges (Frankreich)	195	1538
417 — 719	120	Lissabon National (Portug.)	194	1546
411 — 728	100	Athen (Griechenland)	189	1586
402 — 746	120	Hilversum I (Holland)	189	1586
397 — 755	50	National Nord (Portugal)	189	1586
393 — 764	150	Sottens (Schweiz)	189	1586
388 — 773	150	Stockholm (Schweden)	189	1586
387 — 775	—	Berlin, Potsdam, Schwerin (Sowjetische Zone)	189	1586
379 — 791	150	Rennes (Frankreich)	189	1586
371 — 809	—	Schott. Heimatdienst (Engl.)	189	1586

DAS RADIOPROGRAMM DER NGZ

Der NWDR sendet:

Alle Tage außer Sonntag

Nachrichten: 8.45, 6.45, 7.45, 8.45, 16.45, 19.45, 21.45, 24.00

Nachrichten aus Westdeutschland: 8.50, Schlußfunk: 9.30, 14.00, Landfunk: 12.30, Prosesschau: 13.00, Südlandfunk: 13.50, England: 17.00, Lernfunk: 18.00, Musik aus Köln: 18.50, Das Streichfunk: 19.30, Von Rhein und Ruhr: 20.00, Madi, Operette: 21.30, Südseeträume: 22.00, Zur Nacht: 22.15, Tanzmusik: 22.45, Märkte: 15.30, Zeitgeschehen: 19.00.

Sonntag, 19. März 1950

8.00 Joh. Seb. Bach

8.30 Rundfunktechnik

9.00 Katholischer Gottesdienst aus der St. Franziskus Kirche in Duisburg-Hamborn

10.00 Kammermusik

10.30 Wert und Ehre deutscher Sprache

11.00 Hans Bredt spielt

11.45 Kirchliche Nachrichten

12.00 Sang und Klang

14.00 Kinderfunk

14.30 Der Hörer hat das Wort

15.00 Leicht literarisch

15.30 Was ihr wollt

17.00 Sportreportage

17.30 Spiegel des Grauens

18.00 Max Reger

18.45 Gedanken zur Zeit

19.00 Die Woche im Parlament

19.30 Sportmeldungen

20.00 Lieder und Tänze Europas

22.00 Sportmeldungen

22.20 Im Rhythmus der Freude

23.00 Zur Nacht

0.05 Reportage vom Sechs-Tage-Rennen

Montag, 20. März 1950

8.05 Start in die Woche

8.05 Musik von Heinz Munkel

11.30 Die bunte Platte

12.00 Cagliostro

14.00 Der christliche Gedanke in unserer Zeit

14.15 Filmmusik

14.30 Konzert von Joh. Strauß

15.00 Bericht aus Südamerika

15.40 Bunte Noten

16.00 Nachmittagskonzert

16.30 Das Buch

16.50 Kammermusik

17.30 Wirtschaftsfunk

17.45 Lebendiges Wissen

18.00 Musik aus Köln

18.50 Das Streichfunk

19.30 Von Rhein und Ruhr

20.00 Madi, Operette

21.30 Südseeträume

22.00 Zur Nacht

22.15 Tanzmusik

22.45 Märkte

23.00 Zur Nacht

0.05 Reportage vom Sechs-Tage-Rennen

8.05 Fang's frohlich an

8.55 Ratschläge für Haus

9.00 Wie lebt der Arbeiter in den USA?

9.15 Unterhaltungsmusik

11.30 Die bunte Platte

12.00 Frühlingssaison

16.15 Kinderfunk

16.50 Kammermusik

17.15 Frühlingssender

17.30 Wirtschaftsfunk

17.45 Lebendiges Wissen

18.00 Feierabend

18.50 Das Streichfunk

20.00 Joh. Seb. Bach

22.05 Zur Nacht

22.15 Alltag in Amerika

22.45 Lasse kommt die Nacht

23.15 Von neuer Musik

0.05 Reportage vom Sechs-Tage-Rennen

8.05 Kleine Melodie

11.30 Komponisten unserer Heimat

12.00 Zur Mittagspause

Mittwoch, 22. März 1950

8.05 Kleine Melodie

11.30 Komponisten unserer Heimat

12.00 Zur Mittagspause

Freitag, 24. März 1950

8.05 Beliebte Melodien

8.35 Gerhard Gregor

9.00 Amerikanische Volksmusik

11.30 Kammermusik

12.00 Zur Mittagspause

14.00 Vortrag: Steht die deutsche Jugend abseits?

14.15 Aus Operetten

15.00 Das Jugendheim als politischer Faktor

15.15 Neue Wege im Jugendstraßenfunk

15.40 Musikalische Kleinigkeiten

16.30 Das Buch

16.50 Die schöne Müllerin

17.45 Zur sozialen Frage

18.00 Feierabend

18.30 Das große Hamburger Rundfunkorchester

18.50 Das Streichfunk

20.00 Erich Pontö liest Jean Paul

20.20 Turandot, Lyrisches Drama

22.50 „Die Welt in der Tasche“

23.00 Gespräch: Die versagte Zeit

Donnerstag, 23. März 1950

8.05 Musik am Morgen

9.00 Frauenfunk

9.15 Unterhaltungsmusik

11.30 Die bunte Platte

12.00 Zur Mittagspause

14.00 Zwischen Indien und Pakistan

14.15 Das Kirt-Kiermeir-Sextett spielt

15.00 Richterwahl

15.15 Hans Bredt spielt

15.40 Tanzmusik

16.15 Kinderfunk

16.50 Beethoven

17.15 Lieder von Hugo Wolf

17.45 Lebendiges Wissen

18.00 Zwischen Sechs und Sieben

20.00 Die Bürger von Calais (Hörspiel)

21.00 Zur Unterhaltung

23.05 Zur Nacht

23.15 Tanzmusik

23.50 Bericht vom Sechs-Tage-Rennen in Münster

24.00 „Püger des Absoluten“

8.05 Ich freie mich

9.00 Frühkonzert

11.30 Die bunte Platte

12.00 Frohes Wochenende

14.00 Tili Ulenapspiel

15.00 Kleine Stücke am Klavier

15.15 Hannovers Bohémien

15.30 Chormusik

16.00 Der frohe Samstag-Nachmittag

18.00 Für den Arbeiter

18.30 Französische Volkslieder und Tänze

19.30 Sportvorschau

20.00 Eins zum anderen. Eine musikalische Non-Stop-Sendung

22.00 Von Woche zu Woche

22.15 Sinfoniekonzert

22.40 Aus einem Stundenbuch für Jung und Alt

23.50 Tanz am Wochenende

1.00—2.00 Jazz Almanach

Ein Gefühl des Schwindels, ein Glücksgefühl des Goldsuchers, ein Gefühl der Ehrfurcht ergreift uns, wenn wir aus nüchternem oder rasendem Alltag auf eine Spur des Ewigen stoßen. Die rastlose Zeit ist durch die Jahrhunderte gejagt, Kulturen bauten auf, Kriege bauten ab, Länder tauchten auf und verschwanden, Könige kamen und gingen, Systeme blendeten auf und tauchten unter, alles unterlag dem Wechsel — nur eins nicht: diese vier Münzen zeugen von der Ruhe, von der Unveränderlichkeit, von der gleichbleibenden Erhabenheit und Würde. An diesen Bildern aus Bronze stehen wir vor den Toren des Ewigen. Schon 1600 war ein Heiliges Jahr. Ein Papst hat diese Medaille prägen lassen, ein Papst hat sie in der Hand gehalten, er hat sie gesegnet, sie liegt vor uns als ein Gegenstück des Jahres 1600. Schon 300 Jahre vor ihm hat ein anderer Papst das erste Heilige Jahr ausgerufen, im Jahre 1300. Die Kette der Päpste reißt nicht ab. Der immerwährende Thron Petri ist eine historische Tatsache geworden, und wir dürfen an dieser Stelle einen kurzen Ueberblick über diese lückenlose Geschichte der Päpste werfen, um später diejenigen, welche unsere Münzen prägen, im Rahmen des Ganzen geordnet zu sehen und ihnen in ihrer Zeit zu begegnen.

Kleiner Papstkatalog

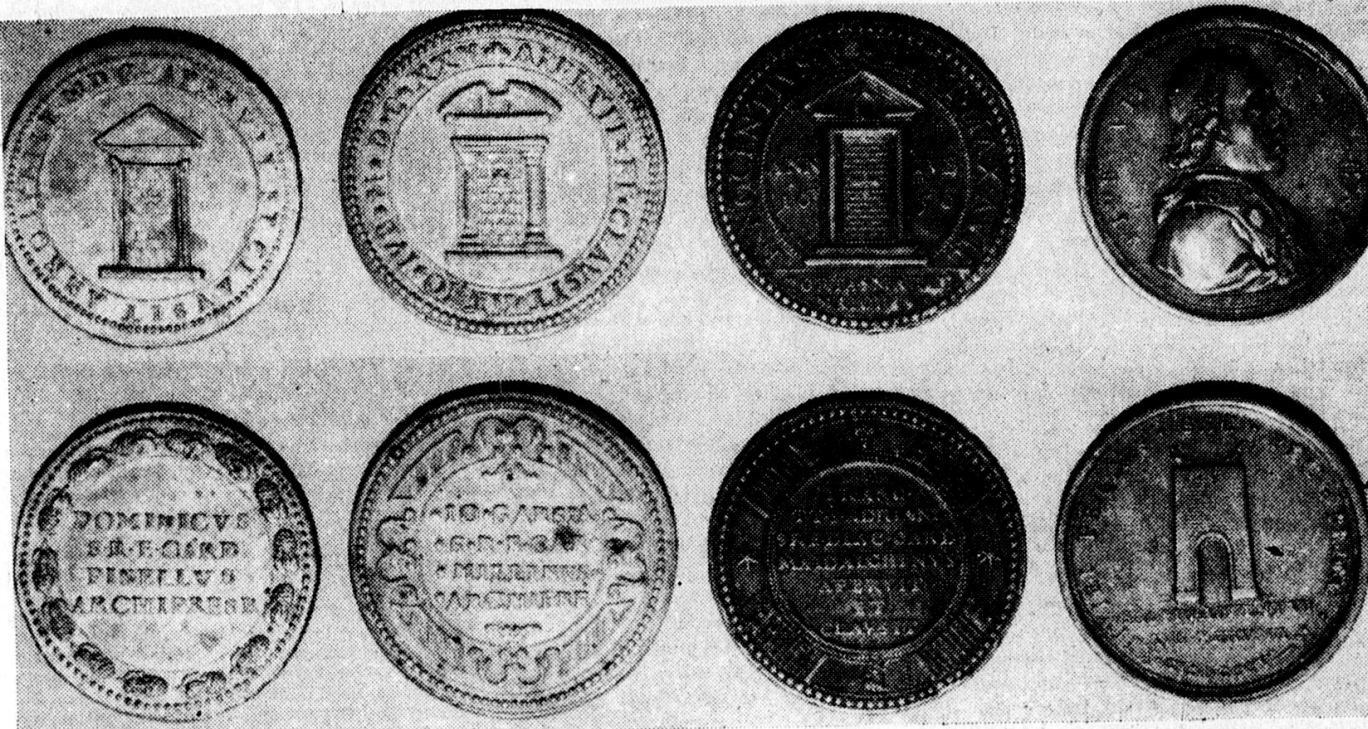
Caristus bestellte Petrus zum ersten Papst. Ihm folgten Linus, Cletus (auch Anacletus) und Clemens I. Jahreszahlen der Regierungszeit dieser drei in etwa legendären Gestalten liegen nicht vor. Die Papstkataloge, welche die Papsttumsgeschichte in acht Perioden aufgliedern, beginnen die erste Periode dabei mit Evaristus (100—109) und führen bis zu Eleutherus (176—189). Auch diese letzteren Jahreszahlen sind geschichtlich nicht einwandfrei festzustellen. Erst mit dem dann folgenden Papst Victor I. (193—202) tritt das Papsttum in das Licht der Geschichte. Die erste Periode endet mit Melchisedech (311—314).

Die zweite Papstperiode führt von Sylvester I. (314—335) bis zu Gregor I. (590—604). In der dritten Periode steht Papst Sabinianus (604—606) am Anfang und Benedict III. (855—858) am Ende. Es folgt die vierte Periode mit Nicolaus I. (858—867) beginnend und mit Gregor VI. (1045—1046) endend. Die fünfte Periode schließt sich an mit Clemens II. (1046—1047), sie endet mit Coelestin V. (1294). An erster Stelle der sechsten Periode steht Bonifatius VIII. (1294—1303) — in seine Regierungszeit fällt das erste Heilige Jahr —, am Ende der sechsten Periode steht Gregor XI. (1370—1378).

Es folgt die unglückliche Zeit der Päpste und Gegenpäpste. Die römischen Päpste dieser Zeit waren Urban VI. (1378—1389), Bonifatius IX. (1389—1404), Innocenz VII. (1404—1406), Gregor XII. (1406—1415). In Avignon residierten zur selben Zeit Clemens VII. (1378—1394), Benedict XIII. (1394—1424), Alexander V. (1409—1410) und Johann XXIII. (1410—1415).

GEÖFFNET UND GESCHLOSSEN IM JUBELJAHR 1600

In Neußer Besitz: die einzigen erhaltenen vatikanischen Medaillen von 1600, 1625, 1650 und 1805



1600 1625 1650 1805

Auf einer Kunstauktion, die vor etwa dreißig Jahren stattfand, erwarb das seit 1782 bestehende Neußer Institut für Kunst, Wissenschaften, Forschung — Bernhard Corn. Pet. Cremer — vier Gedenkmünzen, die einen unschätzbaren Wert darstellen; denn die vier Stücke waren in dem Auktionskatalog mit einem Sternchen versehen, was besagte, daß es sich nur noch in einem einzigen Exemplar gab. Sie stellen die vatikanischen Gedenkmünzen der Heiligen Jahre 1600, 1625, 1650, ferner eine Papstmünze des Jahres 1805 aus Perugia dar. Da solch be-

deutsame Medaillen in damaliger Zeit nur in wenigen Stücken hergestellt wurden, die der Papst als außerordentliches Geschenk an Diplomaten, Fürsten und Kardinäle ausstellte, ist es verständlich, daß es sich hier, wie behauptet, um die letzten erhaltenen Stücke ihrer Serien handelt. Sicher ist, daß ein zweites Exemplar dieser Münzen in Deutschland nicht existiert, und wahrscheinlich ist, daß sie selbst in den vatikanischen Sammlungen nicht mehr vorhanden sind. Wir hatten das Glück, diese seltenen Zeugen einer vergangenen Zeit, diese Anno-Santo-Re-

liquen vor einigen hundert Jahren, in Händen zu halten, haben die alten Gravuren auf der Vorder- und Rückseite mit der modernen Kamera ans Licht der neuen Zeit geführt und glauben, mit ihrer Darstellung einen wertvollen Vergleichenden Beitrag zum Anno Santo 1950 zu geben. Die über die Medaillen angestellten Studien und Ueberlegungen mögen daher von historischer, sammlerischer, religiöser wie künstlerischer Standpunkt aus in gleicher Weise das Interesse des Lesers finden.

nicht in Rom, sondern in Venedig. Am 2. Dezember 1804 krönte Pius VII. Kaiser Napoleon I. Der Kaiser hatte die Nachricht, daß der Papst selbst, zur Kaiserkrönung nach Paris kommen werde, bei einem Besuch in Neuß im Rathausaal erhalten.

Die Gedenkmünze dieses Papstes, eine sehr schöne und feine Arbeit, trägt als herrlichen Schmuck der Vorderseite das Bild des Papstes selbst mit der Umschrift: Pius VII. Pont. Max. Auf der Rückseite ist ein Tor abgebildet, auf dem zwei Friedenstauben sitzen. Dieses Tor befand sich, wie die Umschrift besagt, in Perugia (Perusia). Die Abbildungen lassen nicht ohne weiteres den Zweck der Münzprägung erkennen. Vielleicht daß die Eröffnung der Heiligen Pforte, bedingt durch die damaligen unruhigen Zeitverhältnisse, von Rom nach Perugia verlegt worden ist, wie auch schon die Wahl des Papstes selbst von Rom nach Venedig verlegt worden war. Nähere Aufschlüsse über diese letzte und schönste Medaille stehen daher noch aus.

Von Grevenbroich in die Welt

Wir haben damit den Rundblick über das Papsttum in Anlehnung an unsere päpstlichen Gedenkmünzen geschlossen. Zur Abrundung des Ganzen verdienen noch einige Daten über die Herstellung der Münzen Erwähnung. Die Erfindung der Münze geht nach der ursprünglichen wissenschaftlichen Annahme auf König Phaulkon von Argos im achten Jahrhundert vor Christus zurück. Später glaubte man jedoch das Ursprungsland der Münze in Lydien suchen zu müssen. Das älteste Verfahren der Münzherstellung war der Guß. Erst später wurde das Prägeverfahren erfunden. Man prägte mit der Hand, und zwar zunächst nur einseitig, später dann auch zweiseitig. Auch die hier gezeigten Münzen sind noch handgeprägt. Das Münzbild wurde auf Papier gezeichnet, danach in Stahl geschnitten und dann in Kupfer geschlagen. Erst vor etwa 120 Jahren wurde die Münzprägemaschine erfunden. Ihr Erfinder stammt aus Grevenbroich bei Neuß. Es war der auch als industrieller Volkswirt und Pomologe weit über die deutschen Grenzen hinaus bekannte Dietrich Uhlhorn. Seine Münzprägemaschine eroberte in raschem Siegeszuge die Münzprägestätten der ganzen Welt.

Wissenschaft und Technik

Fund einer Keilschrifttafel

Claude Scheffer, der Leiter der französischen Ausgrabungen im Gebiet von Ras Schamra (Syrien), meldete den Fund einer Keilschrifttafel aus dem 14. Jahrhundert v. Chr. Die Entdeckung ist besonders bedeutungsvoll, weil sie ein vollständiges Alphabet von dreißig Buchstaben enthält. Vierundzwanzig davon entsprechen den Zeichen des phönizischen Alphabetes, das bekanntlich dem heute bei uns gebräuchlichen als Vorlage diente. Die Ausgrabung gehört zu den bedeutendsten kulturgeschichtlichen Funden, die in den letzten Jahren getätigt wurden.

Tierisches Leben im ewigen Eis

Das Vorkommen von „Eiswürmern“ in Kältegebieten des Hochgebirges und der Arktis wurde immer wieder bezweifelt. Jetzt konnte, wie die englische wissenschaftliche Zeitschrift „Nature“ berichtet, einwandfrei eine „Wurmart“ der Gattung Mesenchytreus nachgewiesen werden, die in Alaska und in den Hochgebirgen der Pazifischen Küste im Schnee und im Eiswasser der Gletscher lebt und sich von kleinen Algen ernährt. Der etwa zwei Zentimeter lange Wurm verendet, wenn er Temperaturen von nur wenigen Grad über dem Gefrierpunkt ausgesetzt wird.

Reuma wird gemessen

Ein elektrisches Meßgerät, das die bisher so schwierige Diagnostizierung rheumatischer Muskelkrankheiten wesentlich erleichtert, wurde von dem deutschen Arzt Dr. Bayer konstruiert. Es handelt sich hierbei um einen sogenannten „Musculometer“, der die Muskelströme genau registriert; aus denen wie beim „Elektrokardiogramm“ die Schwere der Muskelkrankung abgelesen werden kann. Der Apparat erlaubt sich besonders bei Versicherungsansprüchen die wertvollen Hilfsmittel, da er eine objektive Beurteilung der Krankheit zuläßt, die bisher vielfach nicht möglich war.

Kulturnotizen

Die Dortmunder Ratsversammlung beschloß die Beratung des früheren Leiters der Freien deutschen Bühne in Buenos Aires, Paul Walter Jacob, zum neuen Intendanten der Dortmunder Stadtischen Bühnen.

Die in verschiedenen Zeitungen erscheinende Darstellung eines amerikanischen Arztes, nach der man in der Festung Spandau dem früheren Reichsaussenminister Konstantin von Neurath seine Lieblingslektüre — die Bibel — entzogen habe, entspricht laut Mitteilung der Pressestelle der evangelischen Kirchenleitung von Berlin-Brandenburg nicht den Tatsachen. Alle sieben Gefangenen besaßen sowohl die Bibel als auch die weltbekannten Herrnhuter „Losungen“. — Der französische evangelische Pfarrer Casalis hält nach diesem Bericht regelmäßig Gottesdienste und Abendmahlsfeiern in deutscher Sprache nach der lutherischen Liturgie. Er hat auch die Erlaubnis zu Einzelunterhaltungen mit den Gefangenen, denen religiöse und andere Literatur zur Verfügung steht.

Das Hauptwerk des am 28. November verstorbenen belgischen Malers James Ensor, „Einzug Christi in Brüssel“, wollen die Erben des Künstlers für fünf Millionen belgische Franken (420 000 DM) verkaufen. Dieses Gemälde stand im Mittelpunkt eines Erbstreites um den Nachlaß des Künstlers. Ensor hatte in einem 1919 abgefaßten Testament seine Schwester zur alleinigen Erbin eingesetzt. Da diese jedoch inzwischen gestorben war, hatte ihre Tochter sofort nach der Beerdigung Ensors den gesamten Besitz veräußern lassen.

Die Göttinger Handelsgesellschaft will die 30. Göttinger Handel-Festspiele mit einer Handel-Festspielwoche 1950 vom 24. Juni bis 2. Juli begehen. In dieser Woche soll neben dem traditionellen Kammerkonzert die seit 1924 nicht mehr aufgeführte Oper „Rodolinde“ in originalgetreuer Einrichtung neu herausgebracht werden. Außerdem wird das Oratorium „Frohsinn und Schwermut“ aufgeführt.

Eine französische Abordnung unter Führung des Botschafters beim Hl. Stuhl übergab Papst Pius XII. zum Jubiläum die Einrichtung für einen Fernsehbänder. Der Sender ist ein Geschenk der französischen Katholiken.



Der Münzmeister (Holzschnitt von Jost Amman)

Gnadentötung - moralisches Recht?

Von Dr. med. Dr. phil. W. von Siebenthal

Die neuerdings wieder in der Presse berichteten „Gnadentötungen“, die namentlich in den USA vielfach mit Sympathie aufgenommen wurden, veranlassen die hiesige Zeitschrift, Stellungnahme zu diesem Standpunkt aus zu vertreten und in einem weiteren Aufsatz von theologischer Seite ergänzt werden soll. Das Problem ist sehr weitschichtig. Daher kann an dieser Stelle nur Grundsätzliches gesagt werden. Es handelt sich hier nicht um eine medizinisch-juristische Erörterung. Die Frage nach dem Recht zur Gnadentötung geht den Arzt wie den Laien an, da jeder unweigerlich einmal sterben muß, und niemand weiß, ob er nicht auch durch ein langes und qualvolles Leiden zu Tode kommt.

Man versteht unter „Gnadentötung“ jene vom Arzt vollzogene Handlung, die einen nach medizinischen Einsichten und ärztlicher Erfahrung unheilbaren und schwer leidenden Menschen auf schmerzlose Weise tötet. Gelegentlich hört man auch das Wort „Euthanasie“ in derselben Bedeutung. Der ursprüngliche Sinn dieses Wortes ist aber ein anderer, nämlich einen schönen Tod bereiten. Insofern wurde und wird das Wort vielfach falsch angewandt, wohl nicht selten in der geheimen Absicht, den Begriff der Euthanasie dar nicht besagen, es wäre schledthin ein schöner Tod zu bereiten, um das Leiden zu beseitigen, er darf lediglich aufordern, das einmal begonnene Sterben durch geeignete schmerzstillende und beruhigende Mittel zu erleichtern. Dieses ärztliche Tun am Sterbenden gehört zu den vornehmsten Aufgaben des Arztes, denn hier lindert er die Not und Qual des Erlöschens, und er hat es weitgehend in der Hand, den Sterbenden einen guten Teil ihres Schreckens zu nehmen.

Selbst bald drei Jahrtausende sind die obersten Richtlinien des ärztlichen Handelns festgelegt: Der Arzt hat die Aufgabe, nach Möglichkeit den Schmerz zu lindern, den Heilverlauf zu ermöglichen und zu beschleunigen, überhaupt Leben zu erhalten, dem Leben zu überhelfen. Diese letzte Verpflichtung wird aber

nicht ungültig, wenn die Krankheit unheilbar erscheint, wenn der Arzt nichts mehr zur längereren Erhaltung des Lebens tun kann, wenn er die Grenze seiner ärztlichen Kunst erreicht hat. Er kann sich jetzt nicht gegen dasselbe Leben wenden und es umbringen, selbst dann nicht, wenn der Kranke es ausdrücklich wünscht. Von ärztlicher Berufung kann keine Rede sein, wenn der Arzt auf der einen Seite Leben erhält, auf der andern Seite aber tötet. Hier mit allen Mitteln für das Leben kämpfen und dort für den Tod wirken ist und bleibt ein Absurdum. (Der seltene Grenzfall, wo es um das Leben von Mutter oder Kind geht, sei hier außer acht gelassen.)

Es ist bitter, in einem wenigstens dem Schein nach noch christlichen Zeitalter auf die in echem Heidentum grundlegende sittliche Verpflichtung des Arztes hinweisen zu müssen. Hippokrates schwor vor fast 2500 Jahren: „Niemand werde ich eine tödliche Arznei reichen, auch nicht, wenn einer es verlangt, noch auch werde ich zu solchem Ansinnen meinen Beirat geben. Ebenso wenig werde ich einem Weibe ein fruchtbares Zäpfchen geben, sondern rein und fromm werde ich mein Leben und meine Kunst bewahren.“ Zum Vergleich den Ausspruch der Vizepräsidentin der Euthanasiegesellschaft in den USA: „Man hat mittlerweile eingesehen, daß Gnadentötung ein moralisches Recht ist, obwohl sie bis jetzt noch nicht legalisiert wurde.“ Der „mittlerweile“ erreichte „Fortschritt“ ist schreiend genug und das bereits Gesagte dürfte schon deutlich gemacht haben, daß die Gnadentötung, wenn sie in die ärztliche Praxis Eingang fände, das Arztum von Grund aus ruinieren würde. Es klingt natürlich ganz schön — und vor allem flüchtig sensationell — wenn man hört, ein mitleidiger und doch „verantwortungsbewußter“ Arzt habe einen elenden und unheilbar Dahinsiehenden von seinen Qualen durch den Gnadentod erlöst. Aber selbst wenn das Recht zur Gnadentötung gesetzlich festgelegt wäre, wie soll es denn angewandt werden? Wann ist die Unheilbarkeit einer Krankheit absolut sicher

gewährleistet? Wer verbürgt, daß der Wunsch des Kranken, getötet zu werden, auch wirklich seinem überlegten und gesunden Willen entspricht und nicht nur dem Schrei seiner Verzweiflung? Soll der Arzt denn einem Wunsch, der Ausdruck des Krankseins ist, der also selbst krankhaft ist, Folge leisten? Soll er das Krankhafte fördern, statt es zu bekämpfen?

Der Arzt hat also die Pflicht, solchen Wünschen eines Kranken genau so wenig stattzugeben, wie er dem Patienten eine ersuchte, aber die Krankheit fördernde Nahrung verweigert, da sie einer psychologischen Regel folgen, die hinreichend bekannt sein dürfte. Er ist eben verpflichtet, den Kranken auch gegen ihn selbst zu schützen.

Die Handhabung des Rechtes zur Gnadentötung wäre letztlich der Willkür und dem persönlichen Ermessen überlassen und gewährleistet nicht, daß dem Verbrechen nicht Tür und Tor geöffnet würden. Das spräche nicht nur dem Arztum hohn, sondern machte auch jedwede Voraussetzung des Arztums zunichte. Das Vertrauen des Kranken zum Arzt nämlich wäre dann zerstört. Denn wer vertraute einem Arzt, der „je nach Lage des Falls“ auch töten kann? Die Gefahr, das Leben nur noch nach seiner Nützlichkeit für jemanden zu beurteilen, ist groß genug, wie die erst kürzlich vergangene Zeit genügend bewiesen hat. Man erinnere sich nur an den Begriff des „lebensunwerten Lebens“ und ähnlicher Dinge. „Recht“ dürfte natürlich nur in Ausnahmefällen angewandt werden, wenn das Leben für den Erkrankten sinnlos und wertlos geworden. Wer aber beurteilt, ob das Leben sinnlos geworden? Trieb nicht schon manchen die scheinbare Sinnlosigkeit des Lebens zum Selbstmord, der später dem rettenden Arzt dankte? Kann denn selbst ein gesunder Mensch wirklich über Sinn und Wert eines Lebens entscheiden? Ist es nicht vielmehr so, daß die Frage nach dem Wert des Lebens dem Arzt gar nichts angeht. Der Arzt darf nicht zum Richter werden.

Vor allem aber ist noch zu fragen, woher sich denn eigentlich solches Recht ableiten soll. Der Arzt ist Diener des Lebens. Er arbeitet in jedem Fall in die gleiche Richtung. Er un-

terstützt das Wesen des Lebendigen, das mit unausrottbarem Drang sich selbst erhalten will. Leben, das sich gegen sich selbst wendet, ist eine innere Unmöglichkeit. Kein Tier bringt sich selbst um. Tötet aber der Arzt, dann verstößt er gegen den Wesenskern des Lebendigen, dem er sich verpflichtet. Lehnt der Mensch sein Leben ab, so tut er es also entweder aus krankhaftem Drang-Willen heraus, der selbst die Folge der Krankheit ist, oder auf Grund klarer, unbeflügelter Ueberlegungen, vom Geist her. Der Geist allein vermag sich gegen das Leben zu stellen. In diesem Fall aber versagt der Mensch als sittliche Person. So verständlich ein solches Versagen psychologisch sein mag; Daraus auch noch ein moralisches (!) Recht ableiten zu wollen, das dürfte nicht nur ein erstaunlicher Irrtum sein, der das Wesen des Sittlichen völlig verkennt, sondern ist außerdem das Zeichen des Bankrotts der Sittlichkeit des Arztums. Ein Arztum aber, das hier versagt, ist ärger, als wäre es überhaupt nicht.

Der Mensch ist nicht nur lebendiges Naturwesen, sondern wesentlich sittliche Person. Versagt er als solche und wird dieses Scheitern auch noch gesetzlich sanktioniert, dann ist das eigentliche Menschentum — nicht nur das Arztum — eine Illusion, aber nichts, was in Wahrheit auch nur möglich wäre. Gewiß kann eine Gnadentötung aus tiefem, menschlichem Erbarmen strömen, einem hohen Wert aus. Dieses Erbarmen verschenkt dann die Gnade — des Todes. Zweifelloß steht die Gnade in ihrer Wertordnung über aller sonstigen Sittlichkeit, wiewohl sie die Ordnung nicht aufhebt, sondern erst begründet. Aber eine Gnade zu verschenken, setzt die Möglichkeit und Befugnis dazu voraus. Hat denn irgendein Mensch wirklich die Befugnis, den Tod als Gnade zu verschenken — selbst aus tiefem Erbarmen heraus? Muß er sich nicht vielmehr mit der Linderung des Schmerzes begnügen und den Menschen dem anheimgeben, der ein weiseres Erbarmen hat und in dessen Händen die Sittlichkeit jedes einzelnen Lebens zusammenläuft — auch und gerade dann, wenn der Arzt innerlich weint?...

(Es folgt ein zweiter Aufsatz mit theologischer Stellungnahme zum gleichen Problem. D. Red.)

Kampf um Annabella

ROMAN AUS DEN KANADISCHEN BERGEN • VON HENDRIK OYEN

9. Fortsetzung

Der Stallwächter lächelte. „Das dachte ich mir. Sie werden sich dort nicht blicken lassen, solange Big Charley in der Nähe ist, darauf könnte ich wetten.“

Er ging lachend hinaus und ließ John verärgert zurück.

Beim Abendessen ging es weiter. Einer der Holzfäller rief über die Tafel einem anderen zu: „He, Peter, kommst du mit nach Whisky Falls?“

Peter stellte sich, als hätte er entsetzliche Angst.

„Ich glaube nicht“, stammelte er. „Big Charley ist dort. Ich hab' Angst hinzugehen, ich hab' keine Lust auf Prügel.“

Die ganze Tafelrunde lachte brüllend.

Als das Essen vorüber war, suchte John den alten Nels auf, um eine Erklärung zu erhalten. Der Alte nickte, als John alles erzählt hatte.

„Bart ließ eine Andeutung fallen, und die hat die Burschen darauf gebracht“, sagte er. „Das ist eine übliche Unterhaltung hier, die wollen jetzt sehen, wieviel Sie betragen können. Es stimmt auch, daß Big Charley in Whisky Falls ist.“

„Aber ich verstehe das alles nicht“, protestierte John. „Bart kann doch nicht wollen, daß ich nach Whisky Falls gehe, um nochmals mit diesem Trunkenbold zusammenzustoßen.“

Der alte Mann rieb nachdenklich sein Kinn.

„Die Sache steht so“, erklärte er, „Sie sind hier neu in den Wäldern, und sie wollen Sie auf die Probe stellen. Dieser kleine Spaß vor der Kantine, wissen Sie, hat gezeigt, Sie wollen vollgenommen werden, und die Burschen wollen jetzt rauskriegen, ob Sie das wirklich verdienen.“

Wenn Sie Charleys Herausforderung überhört und nicht gesagt hätten, dann hätte man Sie in Ruhe gelassen. Dann hätten Sie gezeigt, daß Sie keinen Wert darauf legen, zu den anderen zu gehören. Aber wie die Sache jetzt steht, müssen Sie es ihnen schon zeigen, sonst werden Sie ihnen das Leben unmöglich machen.“

„Heißt das, ich muß nochmals mit diesem Narren raufen?“

Nels blickte auf, seine Augen zogen sich argwöhnisch zusammen.

„Sie haben doch keine Angst? Denn sonst...“

„Angst!“ schrie John. „Darm handelt's sich also! Na, schön! Ich werde es ihnen zeigen!“

„Es ist das Beste“, sagte Nels ernst. „Ich gehe mit Ihnen.“

Noch eine Woche vorher hätte John über die ganze Sache nur gelacht. Aber jetzt verstand er, daß es in den Wäldern ganz andere Gesetze gab als in den Städten. Sollte er sich weigern, nach Whisky Falls zu gehen, dann würde er als Feigling der Verachtung preisgegeben sein. Es war eine Prüfung; und dumm, wie das Ganze war, mußte er doch fertig werden.

Als der Sonnabend kam, ließen sich die Leute Vorschüsse zahlen. Das war eine Stunde vor dem gewöhnlichen Arbeitsschluß, der zu erfolgen pflegte, sobald der kurze Dezembertag plötzlich in Dunkelheit überging. Etwa vierzig Mann kamen ins Lager zurück und gingen direkt ins Büro. John saß am Pult, ein Scheckbuch vor sich, die Feder in der Hand. Bart saß an seiner Seite. Bei jedem einzelnen Mann fragte Bart kurz: „Wieviel?“ Ohne Ausnahme begann der Angesprochene sich vorerst zu räuspern und nervös herumzuwetzeln.

„Wenn es möglich wäre, Herr Bart, möchte ich so an die zehn Dollar haben.“

„Geben Sie's Mud.“

Einige verlangten kühn zwanzig Dollar. Sie wußten, daß ihnen viel mehr zustand. „Geben Sie ihm zehn“, knurrte Bart, und die Leute ließen sich demütig das Geld auszahlen. „Zehn Dollar — dafür bekommt man genug Whisky.“

Als der letzte Mann seinen Scheck bekommen hatte, wandte sich Bart an John. „Gehen Sie heute nacht mit den Leuten, Mud!“

„Wohin gehen die denn?“

Bart lächelte spöttisch. „Wozu, glauben Sie, haben die Burschen das Geld verlangt? Natürlich für Whisky Falls! Aber Big Charley ist dort, und da wäre es besser, Sie bleiben im Lager und spielen Domino mit dem Hilfskoch.“

„Vielleicht wäre das besser“, lachte John. „Aber ich habe mich entschlossen, nach Whisky Falls zu gehen. Und so wird sich der Hilfskoch einen anderen Partner suchen müssen.“

Ein leichter Schlitten, mit einem Pferd bespannt, kam vorgefahren. Bart stieg ein und nahm die Zügel.

„Ich würde gern hinkommen und zuschauen, daß Ihnen nicht zu arg zugesetzt wird“, lachte er, als er losfuhr. „Aber ich kann leider nicht — ich habe eine Verabredung mit dem Boß und seiner Familie in Body-Station.“

Er zog die Zügel mit einem Ruck an, ließ sie locker, und das Pferd fiel in einen scharfen Trab. John starrte ihm mit einem seltsamen, unbegreiflichen Gefühl nach. Er hatte die Empfindung, er sollte nach Body-Station gehen anstatt nach Whisky Falls.

11.

Die Leute schlangen an diesem Abend das Essen eilig hinunter. Sie nahmen ihre Mützen und machten sich dann in Gruppen auf den Weg nach Whisky Falls. Ihre Gier nach Vergnügen war zwingender als ihr Hunger.

Ihre Augen glänzten in Erwartung der Nacht, die vor ihnen lag. Dafür hatten sie die ganze Woche gearbeitet, hatten sie ihre Knochen und selbst das Leben aufs Spiel gesetzt.

Der alte Nels kam John holen, als schon die Mehrzahl der Leute das Lager verlassen hatte. In seinem Gürtel unter dem Mackinaw hatte er zwei kurze schwerkalibrige Revolver.

„Ich muß diese Dinge da sicherheitshalber mitnehmen“, sagte er und knöpfte den Rock darüber zu. „Sie brauchen aber nichts mitzunehmen. Manchmal wird es da oben recht brenzlich, und sie sollen dann kein leichtes Spiel mit uns haben.“

„Nels“, sagte John, skeptisch, „Sie wollen mir also auch Angst einjagen?“

Der alte Mann warf ihm einen kurzen Blick zu.

„Warten Sie nur ab“, murmelte er. „Und jetzt los! Es ist ein unangenehmes Geschäft, je eher wir's hinter uns haben, desto besser!“

Trotz seines Alters und seiner kurzen Beine ging Nels mit weit ausholenden Waldläuferschritten voraus und zwang John ihm zu folgen. Von Zeit zu Zeit kam diesem das Komische seiner Lage zum Bewußtsein, und er mußte auf-lachen. Nels verfolgte grimmig seinen Weg und blieb nicht ein einziges Mal stehen, um sich nach der Ursache der Heiterkeit seines Begleiters umzusehen. Nach einem Marsch von einer Stunde senkte sich der Weg, lief in einen Graben und folgte von hier als normaler Fels-

pfad dem Flußbett. Die Bäume am Weg waren von einer Größe, die John ein Gefühl der Scheu einflößte. Sie befanden sich in dem Wald, den er als die „Königskiefer“ kennengelernt hatte.

Plötzlich drang in die feierliche Stille des Waldes das Rauschen eines Wasserfalles, obwohl der Fluß selbst mit Eisschollen bedeckt war. Einen Augenblick später stiegen sie einen Hang zu einem Plateau hinauf, und dann erschienen vor den Augen der beiden Whisky Falls. Die Lichter der Siedlung schimmerten durch die Bäume.

Whisky Falls bestand aus etwa einem halben Dutzend einstöckiger Blockhäuser von verschiedener Größe. Sie standen dicht nebeneinander und blickten in Wasserfälle, die durch eine Spalte im Plateau hinabstürzten. Alle Fenster waren hell erleuchtet. Zwischen diesen Lichtern gingen Holzfäller hin und her, sangen, schrien und torkelten. Eine Tür wurde geöffnet, und aus dem Innern des Blockhauses kamen Musik, Lärm und der schrille Klang der Stimmen betrunkenen Weiber. John blieb stehen.

„Was soll das, Nels?“ rief er. „Damit will ich nichts zu tun haben.“

„Ich auch nicht“, brummte Nels. „Aber wir wollen doch die Sache ins reine bringen. Also Sie bleiben hier. Ich gehe hinein und will einmal sehen, wo Charley steckt.“

Er war ungefähr zehn Minuten fort, dann kam er zurück und sagte kurz: „Kommen Sie!“

Sie gingen in das größte der Blockhäuser. Es gab einen großen Raum, der durch hängende Petroleumlampen hell erleuchtet war. Ein langer Bartisch lief die eine Wand entlang. An der Wand gegenüber standen Tische, wo alle möglichen Arten Hasardspiele im Gang waren. In der Ecke stand ein großer Roulette-tisch.

Auf einer erhöhten Plattform, dem Eingang gegenüber an der Wand, saß, in eine Wolke schlechten Tabakrauchs gehüllt, ein dicker, breiter Chinese. Sein Gesicht wirkte wie eine Maske. Seine schmalen Augen über-wachten alle Vorgänge im Räume mit der Schärfe eines Falken. Er saß in Hemdsärmeln da, und der rechte Arm seines sorgfältig gewaschenen weißen Hemdes baumelte leer an seiner Seite.

„Ist das Wah-Song?“ flüsterte John.

Nels nickte, und John stand da und starrte ihn an. Die bloße Erscheinung eines Chinesen in dieser Umgebung war schon ungewöhnlich.

Aber diese Gestalt, die unbeweglich auf dem erhöhten Podium saß, schien den Raum wie ein unheimliches Idol des Bösen zu beherrschen. Die geschnitzten Augen in dem breiten, flachen Gesicht waren ständig auf die drei Bar-mixer gerichtet, die an den Bartischen han-tierten, auf die Bankhalter an den Pharo-tischen, die die Karten aus dem Kästchen zogen, auf den Mann an der Roulette, der die Kugel rollen ließ, und auf die fünfzig Waldduete, die sich in der Mitte des großen Saales herumdrän-gten und tanzten, lachten und schrien, fluchten und stritten. Neben ihm lehnte eine Winchester-büchse.

John stand da und starrte Wah-Song an, als plötzlich Nels aufschrie: „Achtung!“

Ein Hieb von hinten ließ John schwanken, ein schwerer Körper sprang ihn an, und schon rollte er auf den Boden hin, im Griff von Big Charley, der wütend bemüht war, ihn unterzukriegen.

Fortsetzung folgt



Heimat - nah und fern

Goldminenplan in Heidelberg verschollen

Heidelberg. Der Oberbürgermeister von Heidelberg erhielt den Brief eines amerikanischen Schatzsuchers Raymond Dow aus New York, der ihn bat, ihm den Lageplan einer verschollenen sagenhaft ergiebigen Goldgrube in den USA zu beschaffen. Die Lage der Goldgrube soll einem gewissen Schiffer aus Heidelberg bekannt gewesen sein.

Von einer 22köpfigen Expedition, die 1864 von Tucson in Arizona aufbrach, sollen die Apache-Indianer nur drei Mann, darunter den später in Heidelberg wohnhaften Schiffer am Leben gelassen haben. Schiffer soll Gold im Werte von 10.000 Dollar mitgebracht haben. Raymond Dow hat bereits über 2.500 Geschichten von verschollenen Schätzen gesammelt. Er zahlt 10 Cent für jede Zeitung, in der eine noch ihm unbekannte Schatzgeschichte abgedruckt ist.

Alles wegen eines Hundes

Remscheid. Eine Hundeschichte, bei der die Polizei eingreifen mußte, spielte sich in Remscheid ab. Es ging dabei um einen Schäferhund, den ein 40jähriger Schlosser vor vier Wochen einem Landwirt verkauft hatte. Der Hundeverkäufer hatte nun mit einem Bekannten reichlich über den Durst getrunken. Da überwältigte ihn die „Sehnsucht“ nach seinem ehemaligen Viehleber. Aus der Kneipe ging aus schnurstracks zum Hundewinger des Bauern, um den Schäferhund zu „befreien“. Als man dort aufmerksam wurde und sich zur Wehr setzte, drangen die beiden in die Wohnung des Landwirtes ein. Der bedrohte Landwirt rief die Polizei herbei, die die zwei bierseligen Hundeliebhaber in Gewahrsam nahm.

Heimkehrererholungsplätze nicht ausgenutzt

Wiesbaden. Nicht alle in die Erholungs-heime ausgewiesenen Heimkehrer würden ihren Erholungsaufenthalt antreten, stellte die Sozialabteilung des hessischen Innenministeriums fest. Die untergeordneten Stellen seien deshalb angewiesen worden, für eine rest-lose Ausnutzung der zur Verfügung stehenden Erholungsplätze zu sorgen.

Wie in diesem Zusammenhang weiter er-klärt wurde, können Heimkehrer auch nach-träglich die Einweisung in ein Erholungsheim bei ihrer zuständigen Betreuungsstelle bean-tragen. Hierzu bedürfen sie jedoch einer Be-scheinigung des zuständigen Gesundheitsam-tes, aus der ihre Erholungsbedürftigkeit her-vorgeht. Anträge können jedoch in der Regel nur berücksichtigt werden, wenn die Entlas-sung des Heimkehrers aus der Kriegsgefan-genenschaft nicht länger als sechs Monate zu-rückliegt.

Fotografieren verboten

Münster. Zu einem Zwischenfall kam es im Anschluß an die Beratung im Constanze-Prozess in Münster, als Landgerichtsdirektor Pösentrup, der Vorsitzende im Prozeß, dem Bildreporter einer großen illustrierten Zeitschrift die Kamera abnahm. Der Reporter hatte, da ihm das Foto-grafieren im Gerichtssaal während des Prozes-ses vom Vorsitzenden verboten worden war, drei Stunden auf dem Flur gewartet. Als der Direk-

tor aus dem Gerichtssaal heraustrat, machte der Reporter eine Aufnahme. Der Landgerichtsdirektor verlangte die Herausgabe des Bildes, da ihm als Privatperson das Recht am eigenen Bild zustünde. Der Reporter dagegen stellte sich auf den Standpunkt, daß der Vorsitzende des Constanze-Prozesses, wie der starke Andrang des Publikums bewiesen habe, eine Person im öffent-lichen Interesse sei, die zu fotografieren das Recht habe. Nach Aufnahme der Personalien ergriffen zwei Gerichtsdienner auf Veranlassung des Landgerichtsdirektors die Kamera und die Ausrüstungsgegenstände des Reporters, so daß diesem nichts anderes übrig blieb, als ihnen zur Staatsanwaltschaft zu folgen.

Wie der Berichterstatter später aussagte, wollte der Staatsanwalt zunächst, die Kamera, dann nur den Film beschlagnahmen. Da der Be-richterstatter sich aber weigerte, wurde er ge-zwungen, das aufgenommene Bild unbrauchbar zu machen.

Statt Gefängnis — Irrenanstalt

Stuttgart. Ein vierzigjähriger Mannheimer der von der Polizei festgenommen wurde, weil er eine Schaufensterscheibe eingeworfen hatte, erklärte, er wolle wegen Familien-zwistigkeiten unbedingt ins Gefängnis. Als man seinem Wunsch jedoch nicht entsprach und ihn lediglich zu 150.— D-Mark Schad-en ersatz verurteilte, stahl er zwei Tage später ein Fahrrad und stellte sich der Polizei. Sei-nen wiederholten Bitten, nun endlich eingele-liefert zu werden, wurde jedoch auch jetzt nicht entsprochen. Man überwieß ihm dafür zur Überprüfung seines Geisteszustandes in eine Irrenanstalt.

Salzsäure gegen Ex-Liebhaber

Köln. Die 36jährige Arbeiterin Else Ploeden wurde vom Kölner Landgericht zu einer Gefängnisstrafe von sieben Monaten verur-teilt, weil sie in zwei Fällen mit Salzsäure gegen ihren früheren Liebhaber angetan-hen war. Sie wollte damit einen Racheakt be-reiten, da ihr Liebhaber sie nicht geheiratet hatte, nachdem er ein anderes Mädchen ken-ngerlernt hatte. Der Betroffene hatte sich vor schweren Verletzungen nur schützen kön-nen, weil er unmittelbar nach der Tat seinen Kopf in Wasser gesteckt hatte.

Adenauer sagt Essen Hilfe zu

Essen. Eine Essener Stadtdellegation mit Oberbürgermeister Dr. Hans Toussaint an der Spitze legte in Bonn Bundeskanzler Dr. Ade-nauer und Bundesinnenminister Dr. Hei-ne mann ausführlich die wirtschaftliche Not der Stadt Essen dar, unter besonderem Hinweis auf die zu erwartende Entlassung von 4.900 bisher bei Krupp an der Demontage beschäf-tigt gewesenen Arbeiter. Der Bundeskanzler forderte die Stadt Essen auf, in einer Denk-schrift mit Unterlagen die besondere Not-situation Essens darzustellen und damit die Not-wendigkeit der Hilfe durch den Bund zu be-gründen. Grundsätzlich sei es persönlich je-denfalls bereit, sich für Essen einzusetzen. Die Essener Abordnung verpflichtete sich innerhalb von 8 Tagen die gewünschten Un-terlagen beizubringen.

Düsseldorfer Theater-Spielplan

Opernhaus

Sonntag, den 19. 3., 19 Uhr: Hamlet. Montag, den 20. 3., 19.30 Uhr: Cavalleria rusticana / Der Bajazzo (Abon. 9). Dienstag, den 21. 3., 19.30 Uhr: Der Freischütz. Mittwoch, den 22. 3., 19.30 Uhr: Das Rambalet-Ballett (London). Donnerstag, den 23. 3., 19.30 Uhr: Das Rambalet-Ballett (London). Freitag, den 24. 3., 19 Uhr: Hamlet. Sonntag, den 26. 3., 17 Uhr: Parsifal. Montag, den 27. 3., 19 Uhr: Hamlet (Abon. A).

Neues Theater

Samstag, den 18. 3., 19.30 Uhr: Der zerbrochene Krug. Sonntag, den 19. 3., 19 Uhr: Ma-dame Pompadour. Montag, den 20. 3., 19.30 Uhr: Cyprien. Dienstag, den 21. 3., 19.30 Uhr: Der Fall Winslow (Abon. 10). Mittwoch, den 22. 3., 19.30 Uhr: Der zerbrochene Krug (Abon. 11). Donnerstag, den 23. 3., 19.30 Uhr: Madame

Pompadour. Freitag, den 24. 3., 19.30 Uhr: Ma-dame Pompadour. Samstag, den 25. 3., 19.30 Uhr: Nina. Sonntag, den 26. 3., 19 Uhr: Schnei-der Wibbel. Montag, den 27. 3., 19.30 Uhr: Madame Pompadour (Abon. 13).

Kammerspiele

Samstag, den 18. 3., 19.30 Uhr: Der Familien-tag. Sonntag, den 19. 3., 19 Uhr: Nina. Montag, den 20. 3., Sonderveranstaltung, Dienstag, den 21. 3., 19.30 Uhr: Was kam denn da ins Haus? Mittwoch, den 22. 3., 19.30 Uhr: Geisterkomödie. Donnerstag, den 23. 3., 19.30 Uhr: Der Familien-tag (Abon. 12). Freitag, den 24. 3., Sonderver-anstaltung. Samstag, den 25. 3., 19.30 Uhr: Der Familien-tag. Sonntag, den 26. 3., 19 Uhr: Geis-terkomödie. Montag, den 27. 3., Sonderveran-staltung.



Die Flußpiraten des Mississippi

Von Friedrich Gerstäcker

2. Fortsetzung

„Den nannte er nie; wir waren auch nur vier Tage zusammen, und er gehörte, soviel ich verstanden habe, nach Ohio hinüber. Bill hatte jenen Burschen ein paar Dollar sehen lassen, und der wollte ihn abends zum Spielen reisen. Er spielte aber nicht, und das erbitterte den nichtswürdigen Buben. Ein paar Nächte den nichtswürdigen Buben. Ein paar Nächte darauf hatte er's dann fertig gebracht, mit dem armen Jungen die Nacht allein abseits zu lagern. Wir kanierten an dem Abend in der Nähe der Schlucht, in welcher wir heute die Bärin schossen. Am anderen Tag ließ sich niemand von ihnen sehen, und als wir mit Sonnenuntergang zum Flußufer kamen, war das Boot fort.“

Dicht am Ufer übernachteten wir; als wir am nächsten Morgen eine Felsbank erstiegen, wurden wir zuerst durch Aasgerie aufmerksam gemacht.

„Gebt acht“, sagte mein Begleiter, ein Jäger aus Kentucky, der lumpige Flatbooter hat den Kurfuß kalt gemacht.“

„Kurfuß?“ fuhr der Alte erschrocken auf, „warum nannte er ihn Kurfuß?“

„Sein rechtes Bein war etwas kürzer als das linke, und er hinkte ein wenig, und richtig, wie wir auf den Hügel hier kommen, lag der

Körper, und die Aasgerie — aber was ist Euch, Edgeworth?“

„Hatte der — der Kurfuß eine Narbe über der Stirn?“

„Ja. Eine große rote Narbe. Kanntet Ihr ihn?“

Der alte Mann preßte seine Hände vor die Stirn und sank in stummem Schmerz auf sein Lager zurück.

„Mein Kind — mein Sohn!“ schluchzte der Greis und drückte seine eiskalten Finger vor die Augen.

„Allmächtiger Gott!“ sagte Tom erschüttert, „das ist schrecklich. Armer, armer Vater!“

„Und Ihr begrebet ihn nicht?“

„Doch. Er bekam ein Jägergrab. Wir hatten nichts mit uns als unsere kleinen Tomahawks, und der Boden war hart — aber ich martere Euch mit meinen Worten.“

„Erzählt mir weiter! Laßt mich alles wissen!“

„Da legten wir ihn hier unter diese Eiche, trugen von allen Seiten Äste herbei, daß kein wildes Tier ihn erreichen konnte, und ich hieb noch zuletzt das einfache Kreuz hier in den Stamm.“

Edgeworth starrte still vor sich nieder.

„Wir liegen hier also auf seinem Grabe, und

mein armer William mußte auf solche Weise enden. Doch seine Gebeine dürfen nicht länger so umhergestreut dem Wetter preisgegeben bleiben. Ihr helft sie mir begraben, nicht wahr, Tom?“

„Von Herzen gern, nur haben wir kein Werkzeug.“

„Auf dem Boote sind zwei Spaten und mehrere Hacken. Die Leute müssen helfen. Ich will meinem Sohne, und wenn auch erst nach langen Jahren, die letzte Ehre erweisen; es ist ja alles, was ich für ihn tun kann.“

„Sollen wir lieber unser Lager auf die andere Seite des Flußes verlegen?“ fragte Tom.

„Glaubt Ihr, ich scheue mich vor der Stelle, wo mein armes Kind vermoderte? Es ist ja auch ein Wiedersehen, wenn gleich ein schmerzliches. Aber gute Nacht, Tom! Ihr müßt müde sein von des Tages Anstrengungen; wir wollen ein wenig schlafen.“

Sicherlich nur, um den jüngeren Gefährten zu schonen, warf sich der alte Mann auf sein Lager zurück und schloß die Augen. Aber kein Schlaf senkte sich auf seine tränenschweren Lider, und als der Morgenwind durch die Wipfel der Kiefern rauschte, stand er auf, fachte das Feuer zu heller Flamme an und begann bei dessen Licht die Gebeine zu sammeln. Tom half ihm schweigend und näherte sich dabei dem Fluß, wo Wolf, etwa dreißig Schritte vom Feuer entfernt, zusammengekauert neben einem kleinen Ulmenbusch lag. Obgleich die beiden sonst sehr gute Bekannte waren, empfing ihn der alte Hund doch sehr unfreundlich und knurrte drohend.

„Wolf! schämst du dich nicht?“

Der Hund beruhigte sich jedoch selbst durch die Anrede nicht und knurrte nur stärker, wedelte aber zugleich mit dem Schwanz, als ob er hätte sagen wollen: Ich kenne dich zwar recht gut, aber hierher darfst du trotzdem nicht.

Nun ging Edgeworth auf ihn zu, schob

seinen Kopf zur Seite und fand zwischen den Pfoten des treuen Tieres — den Schädel seines Sohnes — wobei Wolf an ihm empor sprang und bellte.

„Ich glaube, beim ewigen Gott, er kennt die Gebeine!“ rief der Greis erschrocken. „Bill hat ihn aufgelesen und ging von dem Augenblick an, wo er laufen konnte, nie einen Schritt ohne ihn in den Wald.“

„Das ist ja nicht möglich! Wie alt ist denn der Hund?“

„Acht Jahre“, sagte der Greis; „Wolf, komm her, mein Hund — kennst du Bill noch, deinen alten guten Herrn?“

Wolf hob den Kopf empor, sah seinem Herrn treuherzig in die Augen, warf sich mehrere Male unruhig von einem Vorderlauf auf den andern und stieß plötzlich ein so wehmütig klagendes Geheul aus, daß sich der alte Mann nicht länger halten konnte. Er kniete neben dem Tier nieder, umschlang seinen Hals und machte durch einen heißen Tränenstrom seinem gepreßten Herzen Luft. Wolf aber leckte ihm lieblosend Stirn und Wange und versuchte, die Pfote auf seine Schulter zu legen.

Ein Schuß aus der Richtung des Flusses ertönte.

„Verdammt!“ rief Tom, „ob die Burschen schon mit dem Boote da sind? Die Seehunde müssen nachts gefahren sein; es ist ja kaum Tag.“

„Tut mir den Gefallen und ruft sie her!“ bat Edgeworth.

Im nächsten Augenblick hatte der junge Mann seine Büchse geschultert und schritt dem Flußufer zu. Edgeworth aber kniete an dem Fluß der Eiche, die jahrelang ihre Arme schützend über die Überreste seines Kindes gebreitet hatte, nieder und lag ernst und still im Gebete, bis er die Schritte der vom Boote Kommenden hörte. Dann sprang er auf und schritt ihnen ruhig entgegen.

Tom hatte die Männer schon unten am Fluße mit dem Vorfalle bekanntgemacht, und ernst und schweigend begannen sie an der Gruft zu arbeiten, die des unglücklichen Mannes Gebeine aufnehmen sollte. Dann legten sie sorgsam die Überreste hinein, warfen das Grab zu, wölben einen kleinen Hügel darüber und trugen nachher ebenso still die Jagdbeute zum Boot hinunter.

„Hallo!“ rief ihnen hier der an Bord gebliebene Steuermann entgegen, „Bärenfleisch! Wenn das nicht der vernünftige Streich ist, den unser alter Kapitän in langer Zeit ausgeführt hat. Macht aber schnell, Burschen, daß wir von hier fortkommen, wir versäumen die schöne Zeit, und das Wasser fällt mit jeder Sekunde.“

„Wir gehen noch einmal hinauf“, sagte einer.

„Was, zum Henker, ist noch oben?“

„Oben ist nichts mehr, wir wollen nur die Backsteine aus unserer Küche hinauftragen und einen Grabstein machen.“

„Narren seid ihr“, zürnte der Steuermann, „wie sollen wir nachher kochen?“

„In Vincennes können wir andere bekom-men“, meinte Tom, „schaden würd's Euch auch nicht, wenn Ihr eine Ladung mit hin-auftrüget.“

„Ich bin zum Steuern gemietet und nicht zum Steinschleppen. Es ist doch Unsinn genug, daß ihr die alten Knochen da oben noch einmal aufrührt; die wären auch ohne euch verfault.“

Die Männer antworteten ihm nicht, luden ihre Last auf und stiegen damit die steile Ufer-bank empor. An dem Grabe erchlärten sie das einfache Denkmal, traten es da. Kreuz wieder auf und wollten dann langsam den Platz, auf dem Edgeworth noch immer in Schmerz und Gram vertieft stand, verlassen.

Fortsetzung folgt

Schönheit und Eleganz

sind die Merkmale
meiner Frühjahrsneuheiten
in Herren- und
Damenbekleidung
Hochwertige Qualitäten
und doch erstaunlich niedrige Preise



Neuß, Krefelder Str. 35
Ruf 1750

Werbe-Leistung!

Echt ech. Schlafzimmer mit 2 St. Kleiderschrank **495,- DM**
mit 1 St. Kleiderschrank **575,- DM**
Nußbaum-Eiche-Kleiderschrank
Küchen II
195,- 245,- 295,- 345,- DM
Wohnzimmer, 180 cm breit, mit
geweißten Nußbaumtüren
395,- DM
Kleiderschrank ... 165,- DM
Couch ... 175,- DM
Sessel ... 45,- DM
Auf Wunsch Teilzahlung!
Lieferung frei Haus
ca. 100 Einrichtungen
Auswahl

Möbel - Krückels
Neuß
Ertstr. 20 Ruf 2003

Hubert Esser
Neuß, Crist-Schulte Str. 22
Lohnruch und
Lohnpfügen
Neue Ruinr. 3 8 6 4

Der große Möbelverkauf geht weiter

Qualitätsmöbel zu enorm billigen Preisen!
Besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster sowie unsere
großen Lager mit zirka
100 Einrichtungen

Möbelhaus Wilhelm Lemm

Neuß ► Zahlungserleichterung ◀ Zollstr. 32



Verkauf
ab Auslieferungslager
Neuß
durch die



Autohaus Peter Kluth

Neuß, Stephanstraße 2-10, Tel. 3751-3752, Düsseldorf Tel. 52195

1849 **100 Jahre** 1949
J. u. H. Hambüchen
Glehn und Korschbroich
Farnut Kapellen 350 M. Gladbach 9554
Brunnen, Pumpen, san. und elektr. Anlagen

Durch gute Arbeit und zu niedrigen Kunden zum Er. ol;
Der Fachmann Ihres Vertrauens
RADIO GILGES
NEUSS AM RHEIN Sternstr. 66, Ruf 1752 Neben d. kath. Seelsorgehaus
Verkauf der modernsten Rundfunkgeräte
Reparaturen aller Art schnell sauber. Tel. 2009

Anruf genügt!

Bitte wählen Sie:
Ankerwickelerei M. Böckle & Co. 2681
Bleichstraße 18-20
Spez. Reparaturwerkstatt und Elektromotoren

Ankerwickelerei Hans Kleinofen 2913
Neuß, Josefsstraße 27

Auto-Licht u. Zündung Josef Bienefeld 2920
Weingartenstr. 39

Autosattlerei u. Polsterei PKW-Innen-
Einbau und Reparaturen. Anfertigung von schön überzogenen
Ludwig Fecke, Neuß, Michaelstraße 64 Telefon

Autoverdecke Johann Hügen 3874
Karsel, St. Martinusstr. 15

Bauglaserei Peter Stupp 1709
Neuß, Jostenallee 15, Tel.

Blei- und Bauverglasungen 1156
van der Lee, Neuß, Grafstr. Weg 38, Fernsprecher

Bau- u. Möbelschreiner sowie Neuanfertigung und Re-
paratur v. Rolläden u. Jalousien
Wemko Wismann, Rheinstraße Nr. 25 - Telefon 2596

Elektro- Installation, Licht, Signal, M. Böckle & Co., 2681
Anlagen, Reparatur, Bleichstraße 18-20
Blitzableitungen

Elektro-Motoren Frz. Brings 2734
Hafenstr. 32

Elektro Licht- u. Kraftanlagen 1287
Aron, Josef, Kolpingstr. 20

Fahrschule Kronen Ihren Führerschein
in der Kraftfahrtschule Neuß, Jülicher Straße 25 schnellsten
Telefon

Fußpflege Pötter 2123
Neuß, Furthstraße 176 Telefon

Grab-, Kunst-, Terrazzo-Geschäft 3828
Emil Fornigil, Neuß, Rheydter Straße 17/19 Telefon

Karosseriebau Autolackierung
Hans Freckmann 15223
D'orf, Erkrather Str. 167

Klempnerei Holzungen, Installation,
Heinrich Gondorf 2179
Bockholtstraße 6

Kohlenhandlung Th. Viehmann 2746
Neuß, Marienstraße 69

Motorfahrzeuge Handel und Reparatur
Adolf Lauff 2362
Neuß, Mühlentstraße 36

Privatautovermietung Empfehle meine
Privatwagen für
Fahrten aller Art
Auto-Prings, Jülicher Straße 34 2894

Rolläden aller Art • Karl Welter 2786
Schiebefenster u. Schreiner
Kölner Landstraße 48

Rolläden und Jalousien 3616
Neufertigung u. Reparatur an, Stilles Fach-
gesch. am Platz, Peter Hutz, Glockhammer 27

Stempel-Werkzeugfabrik Gravier-Anstalt 2625
Heinrich Dörr, Mühlentstr. 60, Tel.

Schreinermeister Peter Buderath 3969
Bau- u. Möbelschreiner
Spez. Ladeeinrichtungen,
Neuß, Münsterstraße 1

Schreibwaren Bürobedarf
Jos. Daniels 2064
Furthstraße 70 • Tel. 2064

Collette
und begehrt Frauen und meistens schil-
den Schönheit ist der Grundung
jener Erziehung. Zur Körperliche Ne-
ide gebrauchten darum «Frauen»
zu «Schönheits-De»
Drogerie Bernhard Walge, Niederstraße 17

Carl Heynen
Wäscherei-Betriebe
Chemische Reinigung
NEUSS
KELTENSTR. 6-10
NEUSTASSE 21
TEL. 2512

Alles für den Garten!
Gemüsesamen - Blumensamen
Saatkartoffeln

Samen Essers
Neuß Oberstr. 19

Feinste Liköre 1/4 Fl. DM 6,25
mit Glas, alle Sorten
Jos. Spicker
Oberstr. 103 am Durchbruch

Merke Dir:
Hansa-Jür
Wilh. Werhahn, Neuß
Abt. Türen
Telefon: Sammel-Nr. Neuß 3648

PETER JANSEN
Klempnerei 30 Installation
Sanitäre Anlagen
jetzt Ertstraße 92 - Telefon Nr. 2862

Bettenkauf ist Vertrauenssache!
darum überzeugen auch Sie sich vor dem Kauf von
meinen Preisen und Qualitäten
Oberbetten, 130x200 **75,- DM**
gefüllt mit 6 Pfund Halbdaunen
Stroppsacken, 150x200 **34,50 DM**

Betten = Merkur
Wäschehaus
Inh.: HEINZ BALLINGER
Neuß, Krefelder Straße 35

Neußer Schweiß-Werkstätten
Rheydter Str. 74 Neuß Rheydter Str. 74
Schweißungen in Eisen, Guß, Aluminium,
Bronze, Messing, Kupfer usw.
E. und A.-Schweißblehrgänge
für Schlosser, Handwerker, Lehrlinge
Neuanmeldung, Auskunft: Rheydter Straße 74

Zum Frühjahr
die gute und billige
Maßkleidung
Ihr Fachmann
in Damen- und Herrenbekleidung
Hermann Quasten, Neuß/Rh.
Mühlensr. 52 - Telefon 1745
Lieferung von Stoffen - Kammgarnstoffe I. Qualität

Möbel
Küche
Büfett, 140 cm
breit, lasiert... 195,-
Anzahlung... 45,-
Monatsrate... 30,-
Schneidwagen

Düsseldorf, am Karlsplatz

Modische
Frühjahrsstoffe
in Welle und Seide
Anzug- u. Kostümstoffe
Preiswerte Waschestoffe
im:

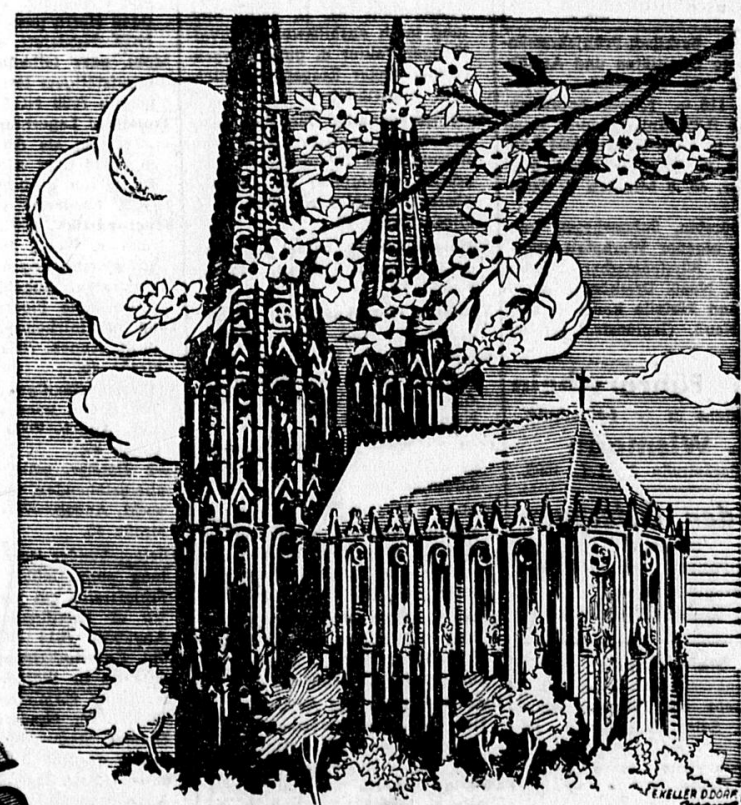
Zeit für
Seiden-
Spezialhaus
Zimmermann u. Kath
Neuß, Krefelder Str. 25
Besuchen Sie
unsern Spezialisten!

MARKISEN
Neuanfertigung sowie Repara-
turen. Prompte u. reelle Bedie-
nung. Johann Schiefer, D'orf-
Heerd, Rudolfstr. 9, Tel. 51305.

Der neue Mercedes-Benz „Typ 170 S“
MERCEDES-BENZ
Diesel-Lastwagen
3 1/2 und 5 t
Vertriebsstelle
ARTHUR BRÜGGEMANN
Düsseldorf-Gerresheim, Weherraße 17-19
Tel. 692028 und 64017

Tempo Wagen
Billig, Sparsam, Groß
Verkauf und
werkgeschulter Kundendienst
Groß-Ersatzteil-Lager
Neuß,
Stefanstr. 2-10
Ruf: Neuß 3752

M. Derstappen
KORN- UND WEINBÄNNEREI
LIKÖRFABRIK
Alle Spezialitäten naturrein
NEUSS AM RHEIN



**Kommunion und
Konfirmation**

sind die Festtage der Jugend. Die richtige Kleidung,
modernd, in entzückenden Formen finden Sie bei uns!
SEIFERT
MODEHAUS DES WESTENS
DUSSÉLDORF-SCHADOWSTR. 51

Der Herr über Leben und Tod nahm am 16. März 1950, um 15.30 Uhr, unsere liebe, treue Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Katharina Büttgen

geb. Küpper

nach einem arbeitsreichen Leben im 81. Lebensjahr zu sich in sein Reich.

In tiefer Trauer:

Johanna Büttgen
Hermann Büttgen
Frau Elisabeth Büttgen, geb. Becker,
Witwe Therese Büttgen, geb. Kirberg
Käthe Opheys
7 Enkelkinder
und die übrigen Anverwandten

Neuß-Uedesheim, Gier, Hilden, Neuß, den 16. März 1950

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, dem 21. März 1950, morgens um 9 Uhr, vom Trauerhause, Wahlscheider Weg 5, aus. Anschließend das feierliche Seelenamt in der Pfarrkirche.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgehe unseres einzigen Sohnes

Friedrich Schorn

sagen wir allen Verwandten, Bekannten, der Nachbarschaft, der Pfarrgeistlichkeit von St. Quirin, der Belegschaft der Firma Gebr. Holthausen, den übrigen Arbeitern an der Münsterkirche, besonders dem Herrn Rektor Minkenberg und Prediger Mitschellern herzlichen Dank.

Das feierliche Seelenamt findet statt am Montag, dem 20. März 1950, um 9 Uhr, in der Hl.-Dreikönigen-Kirche, wozu herzlichst einladet

Robert Schorn und Frau

Das zweite Jahrgedächtnis für meinen lieben Gatten, unseren guten Vater

Herrn Franz Schlangen

findet am Dienstag, dem 21. März 1950, um 8 Uhr, in der Pfarrkirche Hl. Dreikönige statt, wozu freundlichst einladet

Frau Hubertine Schlangen und Kinder

Zur Kommunion und Konfirmation die Erneuerung der TAPETEN

aus der großen
Sonder-Tapeten-Etage
von
Farben-Pelzer
Neuß Mühlenstraße

Geschäftsanzeigen

Damen- u. Backisch-Frühjahrsmäntel, gute Qualitäten und Anfertigungen DM 48,—, 69,—, 83,—, 98,—, 115,—, 135,—. Sporthemden ab 9,75. Kniestrümpfe, reine Wolle, in allen Größen DM 2,10. Dunker u. Schmidt, Neuß, Färber Str. 45, 5 Minuten v. Bahnhof.

Besen, Bürsten, Bohnerbienen werden in eigener Werkstatt angefertigt. Bürstenmacher Peter Schmitz, Neuß, Dreikönigsstr. 8.

Schrott und Metalle kauft J. Clemens, Neuß, Geulenstr., Telefon 3739.

Ihren Führerschein schnellstens in 1. Fahrtschule

A. Wismann
Neuß, Parkstraße 3, Tel. 1698.

Für den Osterputz
Schellack
Fußboden-Politur, Ltr. 2,50 DM.
Drogerie Weyer,
Neuß, Krefelder Straße 23.

Stellenmarkt

Herrenfriseur od. Friseur sofort gesucht. Salon H. Warten, Jüchen.

Haushilfen, lange Jahre in besserem Hause tätig gewesen, sucht neuen Wirkungskreis in frauenlosem Haushalt. Angebote unter Nr. 7845 NGZ, Niederstr.

Junges Mädchen, kath., und ordentlich, Haushalt und Garten gesucht. Hülthrich 77.

Junge von 15 bis 16 J. für kleinere Landwirtschaft ges. Heier, Königs, Büttgen-Heide D 14.

Gelernter Autoschlosser sucht passende Stelle, auch als Lkw oder Pkw Fahrer. Angeb. 7825 NGZ, Niederstr. 46.

Ordentl. zuverlässiges Mädchen, nicht unter 20 Jahre, zum 1. 4. für Haushalt u. Geschäft gesucht. Bäckerei, Jülicher Str. 60.

Für Metzgerei Lehrling gesucht. Josef Rongen, Grimlinghaus, Romerlager 40.

Bäcker-Lehrling, kath., mit Familienanschluss zum 1. April ges. Zu erfragen unter Angeb. 7810 NGZ, Niederstraße 46.

Für die vielen Glückwünsche zu meinem 40-jährigen Dienstjubiläum sage ich hiermit allen herzlichsten Dank
Joseph Wipperfeld
Neuß - Konvikt

Arztverein Neuß
Dr. med. Karl Graby
Neuß a. Rh. Drusus-Allee 39
Telefon 3527
Sprechst. täglich 8.30—11 Uhr und 15—17 Uhr,
außer Mittwoch u. Sonstagsnachmittag

Lisa Detemple
Ihr Korsettgeschäft
Maßanfertigung - Reparaturen
Neuß, Neustraße 11, Ruf 3974

Zum Frühjahr jetzt:

Die Begleiteten
Vaublets
VOLLSTÄNDIGE KADENZENSCHULE
MIT ALLEN VORZÜHEN DER VOLKSWAGEN
KABINETT
KABINETT 200, 2000, 20000
Düsseldorfer Allee 10
Hohenzollernwerk
Telefon 3634 und 3635

Bücher - Zeitschriften reparieren und einbinden
Bilder einrahmen
sowie sämtl. Buchbinderarbeiten
liefert schnell u. gut
Buchbinder Peter Schmidt
Neuß, Gienstr. Nahe Bunker.

Wohnungen / Grundstücke

Abgeschlossene Dreizimmerwohnung, Karst, gegen gleichwertige Wohnung in Neuß zu tauschen. Angeb. 7834 NGZ, Niederstr. 46.

Partierwohnung, auch f. Büro geeignet, gegen Baukostenzuschuß zu vermieten. Angeb. 7840 NGZ, Niederstr. 46.

Abgeschl. Dreizimmerwohn. (Stadtmitte) gegen gleichwertige Zweizimmerwohnung zu tauschen. Angebote 7823 NGZ, Niederstr. 46.

Möbl. Zimmer gesucht. Angeb. unter 7820 NGZ, Niederstr. 46.

1 großes od. 2 kleine Zimmer gegen Baukostenzuschuß gesucht. Neuß, Ruf 1249.

Pens. Beamter sucht 2 Zimmer in Neuß od. Umgebung, angemessener Bauzuschuß kann gestellt werden. Angeb. 7827 NGZ, Niederstr. 46.

Leer- oder teilmöbl. Zimmer für alleinstehenden, jungen, berufstätigen Herrn gesucht. Angeb. 7822 NGZ, Niederstr. 46.

Möbl. oder teilmöbl. Zimmer von berufstätigen Herrn gesucht. Angebote 7818 NGZ, Niederstr. 46.

Trockener Lagerraum, ca. 200 bis 250 qm, als Auslieferungslager in Neuß oder nähere Umgebung zu mieten gesucht. Angeb. 7839 NGZ, Niederstr. 46.

Baugrundstück, 850 qm, am Stadtrand v. Neuß, frei von Soforthilfeabgabe gegen bar sofort zu verkaufen. Angeb. Nr. 542 Geschäftsstelle Floren, Grevenbr.

Land in Holzheim zu kaufen gesucht. Angeb. 7831 NGZ, Niederstr. 46.

Junges, anständiges Mädchen sucht Schlafstelle oder einfaches Zimmer. Angeb. 7806 NGZ, Niederstr. 46.

1-2 Zimmer, möbl. od. leer, von alleinstehendem jungen Mann gesucht. Angeb. 7817 NGZ, Niederstr. 46.

Alleinstehender Herr in guter Stellung sucht möbl. Zimmer oder Schlafstelle, am liebsten b. Witwe, wo er Familienanschluss findet. Angebote 7815 NGZ, Niederstr.

Möbl. Kleiderzimmer mit Badbenutzung in Einfamilienh. (Nordstadt) zu vermieten. Angeb. Nr. 7828 NGZ, Niederstr. 46.

2 Zimmer, Stadtmitte (bis 50.— DM Miete) gesucht, 3 Zimmer, Stadtmitte (Miete 35.— DM) geboten. Angebote unter Nr. 7829 NGZ, Niederstr. 46.

Wohnungstausch Suche in Karst eine Dreizimmerwohnung, ohne Garten, biete in Neuß eine Dreizimmerwohnung (Einf.-Haus) mit schönem Ostgarten. Angeb. unter 7826 NGZ, Niederstr. 46.

Suche größere moderne Wohnung
4-6 Zimmer in Neuß oder nähere Umgebung, auf Wunsch auch Baukostenzuschuß. Angeb. 7809 NGZ, Niederstr. 46.

Betriebsgebäude, 300 qm, m. Büros, Garage etc. auf 625 qm großem Grundstück, mit 11 m Straßenfront, Hauptverkehrsstraße, kurzfristig beziehb., sofort zu verkaufen. Näheres Neuß, Gienstr. 33.

Filter Giesen
REINER DOPPELKORN
AUS DER
RHEINTOR BRENNEREI
THEOD. GIESEN
NEUSS/RHEIN
...den trinkt der Kenner

Rundfunk in jedes Heim!
RADIO
Jillmanns
Kapitelstr. 14, Neuß, Ruf 3814

Blaupunkt Einkreiser DM 133,—
Anzahlung 20,—
Wochenrate 3,—

Schaub Einkreiser DM 128,—
Anzahlung 18,—
Wochenrate 3,—

Schaub Junior 50 DM 189,50
Anzahlung 29,50
Wochenrate 4,40

Saba Triebwerk DM 230,—
Anzahlung 30,—
Wochenrate 5,50

Grundig 246 GW DM 245,—
Anzahlung 36,—
Wochenrate 5,60

Grundig 346 GW DM 345,—
Anzahlung 46,—
Wochenrate 8,—

Alle Geräte sind UKW-empfangsfähig und berücksichtigen den Kopfhörer-Wellenplan.

Verkäufe - Kaufgesuche

Guterhaltener weißer Herd billig zu verkaufen. Angeb. 7833 NGZ, Niederstr. 46.

Kommunikations- und Mantel billig zu verkaufen. Umlandstr. 7.

Guterhaltener Kleiderwagen u. Kinderbettchen zu verkaufen. Holzheim, Nordstr. 1, Tel. 1410.

Gutes Klavier gegen Barzahlung zu verkaufen. Angeb. Nr. 546 an Geschäftsstelle Floren, Grevenbr.

Motorrad DKW, 200 ccm, Baujahr 38-39, gegen bar zu kaufen gesucht. Angeb. Nr. 544 an Geschäftsstelle Floren, Grevenbr.

Wohnbaracke od. Behelfsheim, sofort bezugsfertig zu kaufen gesucht. Angeb. unter 7835 NGZ, Niederstr. 46.

Kleiderschränke, Waschkommoden, Küchenschränke, Betten, Konsolen, Tische und Stühle usw. verkauft billig Kionschinski, Neuß, Oberstraße 126.

Türen und Fenster aller Art aus Holz mit u. ohne Montage kurzfristig lieferbar. Gute Verarbeitung. Günstige Zahlungsbedingungen. Angeb. 7817 NGZ, Niederstr. 46.

Junges wachsame Spitz zu verkaufen. Krämerstr. 1.

DKW-Motorrad, sehr gut erhalten, aus Privatbesitz, gegen bar zu kaufen gesucht, Michael Möhlen, Rheider Str. 84.

2000. Kleiderschrank, neues Holzblech, kleiner Waschtisch zu verkaufen. Mühlenstr. 56, I. E. H. Herren-Gabardine, Neuß, Gr. 46-50, DM 60,— zu verkaufen. Angeb. 7819 NGZ, Niederstr. 46.

Platowagen, Hackmaschine, Kultivator, Jauchekarre, Eggen, Pflüge, Pferdegeschirr zu verkaufen. Büttgen-Limmig 44.

Bücherschrank, Schreibtisch, Tisch, Sesselbank, 2 Sessel umständehalber zu verkaufen. Neuß, Schorlemmerstraße 79, I. Etage.

Eintragsküken, Brutler v. Hühnern, Enten und Gänsen billig zu verkaufen. Lambert Krenkers, Weckhoven, Haus vor der Brücke.

1000-Klavier, erstkl. Instrument, günstig zu verkaufen. Zu erfragen Geschäftsstelle Floren, Grevenbr.

Gleichstromzähler für DM 25,— zu verkaufen. Deutz, Neuß, Rheinstraße 30.

Motorrad, DKW Modell SB, 200 ccm, i. tadell. Verfass., günstig zu verkaufen. August Nolte, Erkrath, Gink Nr. 1.

Ein Planthut, ca. 3 x 4 m zu kaufen gesucht. Angeb. 7839 NGZ, Niederstr. 46.

Hanomag-Rekord, 1,5 Liter, in fahrb., gut erhaltenem Zustand nur Privatbesitz zu verk. Garage Cremer, Neuß, Breitgasse.

Einige Dauergärten i. Hammfeld (Aachener Allee) v. Kleingärtnerverein w. Vergröb. d. Geländes zu vergeben. Angeb. unter 7851 NGZ, Niederstr. 46.

Apfel-Spindelbäume, 1949 gepflanzt, wegen Umstellung, Stück 2 bis 3 DM, 1 Zimmer mit Futter u. Verkleidung abzug. Leost. 67 1250 qm Gartenland abzugeben. Leost. 67.

Schreibtisch zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. 7843 NGZ, Niederstr. 46.

Aminostrahl
das deutsche Haarwunder
beseitigt unter Garantie Glatzen, kreisende Kahlstellen, Haarausfall, atrophisches, poröses Haar, Schuppen.
Hersteller: Amino Cosmetic Dr. W. Wiedeking und Apoth. H. Hesse, Krefeld-Uerdingen. früher: Arcen (L.) Holland.
Auslieferungslager und Generalvertretung: Karl Gläser, Neuß a. Rh., Rhein, Postfach.
Autorisierte Behandlungsalons:
B. Kreuter, Neuß, Oberstr. 112
W. Zander, Grevenbroich, Breite Straße 28.

U.S.-Arbeitshemd 4,95 DM
U.S.-Arbeitsjacke 6,50 DM
U.S.-Regenmantel 19,75 DM
U.S.-Arbeitskappe 0,50 DM
U.S.-Motorradhosen 6,50 DM
Lagermantel ab 8,50 DM
Anstreicheranzug 10,— DM
Ledermantel in allen Sorten von 198,— DM an.

Ich nehme Bestellung in Schützenhosen und Frackanzügen an.
Neuß, Berufsbeleidigung
Inb. Toni Sauer
Neuß, Markt 34.

Doppel-Bettcouch
billig zu verkaufen
Trösser
Neuß, Oberstr. 108

Zirkulin
Knochen-Perlen
regulieren
Verdauungsstörungen

Schlüssel
aller Art
liefert in wenigen Stunden
W. Jansen o. H. G.
NEUSS
Krefelder Str. 54 - Tel. 21 33

Doppelschlafzimmer mit Schönerdecken u. Kette billig zu verkaufen. Jungblut, Büttgen, Rotes C 21.

Flat 1100, 4tür. Limousine, zugelassen und versteuert, in gutem Zustand abzugeben. Angebote u. Nr. 7842 NGZ, Niederstr. 46.

Zahle für fette Schlachtwiehe DM 120,— pro Zentner Lebendgewicht. Bitte um Angeb. Viehagentur Peter Winkels, Holzheim, Telefon 1278 Neuß.

Ca. 1200 gebrauchte gut erhaltene glasierte Hohlziegel und eine Wärmehülle (Stehmangel) abzugeben. Hink, Neuß, Friedrichstraße 42.

Dunkler Anzug, mittl. Größe, zu verkaufen. Angeb. 7832 NGZ, Niederstr. 46.

Einheitsherd DM 15,— zu verkaufen. Fischer, Krefelder Str. 23.

400 gebrauchte Dachziegel (auch Zinkplatten) gesucht. Angeb. mit Preis unter Nr. 7830 NGZ, Niederstr. 46.

Alle Schafe mit Jügen zu verkaufen. Jungblut, Büttgen, Rotes C 21.

4 schöne Gläser vor dem Legen zu verk. Kirch, Bickhausen, Busch 4, Post Kapellen-Ert.

2 vorzügl. deutsche Schäferhündinnen, Leistungszucht 1a, Ahnentafel zu verkaufen, 8 Monate alt. Kirch, Bickhausen Busch 4, Post Kapellen-Ert.

Komplettes Elefantor, 3,20 m breit, 2,50 m hoch zu verkaufen. Heier, Sternstraße 31.

W. Leghorn reh. Italiener, 0,85 DM, mit 90 % Hennengarantie 1,70 DM. Orig. Pekingerhahn liefert Geflügelzucht W. Bales, Köln-Zollstock, Kalscheurer Weg.

Schöne Faselschweine zu verkaufen
Trockenputz 1

Verschiedenes

Liebevoller Pflegestelle für 17-jährigen Jungen gesucht. Angeb. 7837 NGZ, Niederstr. 46.

2000,— DM auf Elgenhaus in der Stadt gesucht. Angeb. 7834 NGZ, Niederstr. 46.

Heirat

Wittwer, 56 Jahre, sucht die Bekanntschaft einer Frau (40 bis 50 Jahre). Bildzuschrift erbeten unter Nr. 7840 NGZ, Niederstr. 46.

Ich suche eine liebe, nette und einfache Frau ohne Anhang zwecks Heirat. Alter 45-50 Jahre. Bin Witwer, 51 Jahre, kath., kaufm. Angestellter und habe zwei erwachsene Kinder. Zuschriften erbitte ich an die Geschäftsstelle der NGZ, Niederstr. 46 unter Nr. 7813.

Geschäftsfrau, 39 J., bittet Einheirat in Transportunternehmen (10 egn. Lastzüge u. Tankstelle) durch Frau ROMBA, Eheabschlags-Institut, Düsseldorf, Lindenstraße 183, Tel. 64596.

Die Neusser Kino's
selben heute

Kammerstücke
ADLER

APOLLO

APOLLO

Atlantik

GLORIA

Helden im Satte Ein großartiger Lustfilm m. d. beliebten Komikern Bud Abbott - Lou Costello als Cowboys.
Region: 14. 16.30 19.30 und 21.15 Uhr
Sonntag 11 Uhr Frühvorstellung.

Rigoletto Ein leidenschaftliches Drama m. d. unsterbl. Musik von Giuseppe Verdi
Region: 14. 16. 18 u. 20 Uhr.
Sonntag 11 Uhr Frühvorstellung.

Der Wildschütz von Tirol Eine spannende Handlung, umrahmt von herausragenden Naturaufnahmen.
Vorverk. 10 - 12 Uhr u. a. d. Tageskasse.
Telefon 3481

Das tapfere Schneiderlein Märchenvorstellung
Der große Kriminalfilm aus London Unterwelt

Sträfling 3312
Von Freitag bis Sonntag 16.30, 17.00 und 19.45 Uhr
Ab Montag 17.00 und 19.45 Uhr.

Paula Wessely Vagabunden der Liebe
Täglich 11, 14, 17 und 20 Uhr; Sa/Son. 11, 14, 16, 18.30 und 21 Uhr. Sonntag 11 Uhr zu ermäßigten Preisen: Tropische Abenteuer. Telefon 2419

Eintritt frei!
Auf allgemeinen Wunsch zum 4. Male in Neuß!

Sensation in der Waschküche
mit
„Revolto“ Zwei Jahre Garantie

dem automatischen Universal-Waschgerät
1/4 Million Hausfrauen im In- u. Ausland waschen mit Revolto

„Revolto“ zum Einweichen
„Revolto“ zum Waschen
„Revolto“ zum Spülen

aller Wäschearten, von der zartesten Seidenwäsche bis zur größten Berufswäsche
Erproben auch Sie unseren automatischen Schnellwäscher mit den besten und neuesten Waschmethoden
Preis für Besucher DM 29,50 ab Werk

Waschvorführungen
in geteilt, separaten Raum
täglich von Montag, den 20. März bis Freitag, den 24. März um 15, 17 und 19.30 Uhr

Im Neuß
Gerhard Paas, Gaststätte „Sportzentrale“
Neuß, Krefelder Straße 61, Ruf 1128

Veranstalter: Revolto-Generalvertretung für Nordwestdeutschland
Honnau-Linden, Bauweg 38
Bitte fordern Sie kostenlos Propekt an.
Bitte schmutzige Wäsche mitbringen!

W. Jansen o. H. G.
NEUSS
Krefelder Str. 54 - Tel. 21 33

Wohnungen / Grundstücke

Verkäufe - Kaufgesuche

Eintragsküken

Faselschweine

Verschiedenes

Heirat

Geschäftsfrau

Wittwer

Ich suche eine liebe, nette und einfache Frau

Geschäftsfrau

Wittwer

Ich suche eine liebe, nette und einfache Frau

Geschäftsfrau

Wittwer

Ich suche eine liebe, nette und einfache Frau

Geschäftsfrau

Wittwer

Ich suche eine liebe, nette und einfache Frau

Geschäftsfrau

Wittwer

Ich suche eine liebe, nette und einfache Frau

Geschäftsfrau